

Server Inspector 3.x

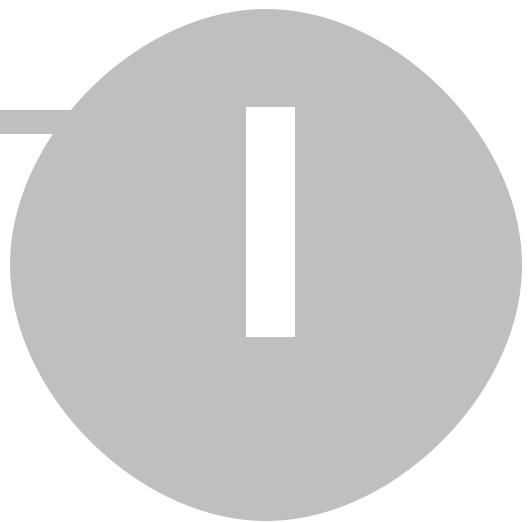
Dokumentation

Inhalt

Teil I Überblick	4
Willkommen	4
Überwachungen im Überblick	5
Komponenten des Server Inspectors	6
Lizensierung	7
Teil II Installation	9
Voraussetzungen	9
Allgemein	9
Sprachauswahl	9
Willkommensdialog	10
Lizenzvereinbarung	11
Installationsort	12
Anmeldeinformationen	13
Installieren	14
Fertigstellen	15
Deinstallieren	15
Teil III Server Inspector Manager	17
Überblick	17
Menüleiste	18
Server Inspector Konfiguration	18
Import und Export der Konfiguration	18
Benachrichtigungen	19
Benachrichtigungen Überblick	19
Benachrichtigungsempfänger	20
Benutzer	20
Gruppen	23
Benachrichtigungen konfigurieren.....	24
E-Mail	24
SMS	26
Monitoring Dienst	28
Journal Datenbank	28
Web Output	30
Anlegen von Überwachungen	32
Überwachungen	32
Anlegen von Servern	32
Anlegen von Überwachungen	36
Aktionen	40
Löschen von Servern	44

Löschen von Überwachungen	44
Mögliche Überwachungen	45
Datenbank	45
MS SQL Server	45
MySQL Server	46
ODBC Datenbanken	47
Netzwerk / Internet.....	48
E-Mail Route	48
FTP	50
HTTP	51
IMAP	52
Ping	53
POP3	54
SMTP	55
SNMP	56
Portüberwachung	57
Windows Betriebssystem.....	58
CPU	58
Datei	59
Dienst	60
Drucker	62
Event Log	63
Kommandozeilenprogramm Ausgabe.....	64
Laufwerk	65
Prozess	66
RAM	67
Verzeichnis	68
Sonstiges	69
Scripting	69
Temperatur / Luftfeuchtigkeit.....	71
Tools	72
Log	72
Report Wizard	73
Teil IV Tray Anzeige	79
Allgemein	79

Teil



Willkommen

Mit Server Inspector überwachen Sie Ihre Server, Netzwerke und Geräte. Im Fehlerfall erhalten Sie Benachrichtigungen per E-Mail oder SMS, deren Inhalt Sie individuell gestalten können. Zusätzlich führt der Server Inspector von Ihnen festgelegte Maßnahmen aus. Dadurch werden Ausfallzeiten kurz gehalten und der reibungslose Workflow Ihrer IT-Infrastruktur gewährleistet.

Key Features

- Betriebssystem Überwachungen, wie z.B. Dienste, CPU und Verzeichnisse
- Netzwerk und Internet Überwachungen, wie z.B. IMAP, SMTP und HTTP
- Datenbank Überwachungen, wie z.B. MS SQL oder MySQL
- E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen
- Verfügbarkeits Reports

Benachrichtigungen im Fehlerfall

Server Inspector versendet im Fehlerfall E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen. Der Inhalt dieser Nachrichten kann individuell angepasst werden.

Automatisierte Maßnahmen im Fehlerfall

Server Inspector kann im Fehlerfall selbstständig von Ihnen konfigurierte Aktionen ausführen:

- Start, Stoppen oder Neustarten von Diensten
- Ausführen einer Anwendung oder Batch Datei
- Ausführen von Visual Basic Skripten
- Herunterfahren oder Neustarten von Rechnern
- Schreiben von EventLog Einträgen

Web Output

Server Inspector kann den Status der überwachten Systeme in einer HTML, oder XML Datei ausgeben.

Diese auf einen Webserver kopiert, ermöglicht es alle Überwachungen auch mobil zu kontrollieren. Sie können diese Daten damit auch auf Smartphones, wie Blackberry und iPhone, anzeigen.

Verfügbarkeit Reports

Jede Überwachung wird in einer Datenbank protokolliert. Aus diesen Daten lassen sich detaillierte Verfügbarkeit Reports im HTML und CSV Format erstellen. Server Inspector unterstützt MS SQL, MySQL und MS Access Datenbanken. MS Access muss dazu nicht auf Ihrem Server installiert sein.

Überwachungen im Überblick

Server Inspector bietet Ihnen folgende Überwachungen:

Windows Betriebssystem Überwachungen

- CPU - überprüft die CPU Auslastung
- RAM - überprüft, ob genügend freier Arbeitsspeicher zur Verfügung steht
- Laufwerke - überprüft den freien Speicherplatz von Laufwerken
- Event Log - überprüft Windows Event Log Einträge
- Dienste - überprüft, ob ein Dienst gestartet ist
- Dateien - überprüft Eigenschaften wie z.B. Existenz, Größe oder Inhalt
- Verzeichnisse - überprüft Eigenschaften wie z.B. Änderungsdatum, Größe oder Inhalt
- Prozesse - überprüft ob ein Prozess ausgeführt wird oder nicht

Netzwerk/Internet Überwachungen

- HTTP/HTTPS - kontrolliert die Verfügbarkeit einer Webseite und authentifiziert sich wenn nötig
- POP3 Server - überprüft die Funktionalität eines POP3 Servers durch Verbindungsaufbau und optional durch Abfragen der Mailbox
- SMTP Server - kontrolliert SMTP Servers durch Verbindungsaufbau und optional durch senden einer E-Mail
- IMAP Server - überwacht den IMAP Server durch Verbindungsaufbau und optional durch Abfragen der Mailbox
- FTP Server - überprüft die Funktionalität eines FTP Servers
- SNMP - überprüft den Wert einer OID per SNMP GET
- Portüberwachung - überprüft eine Verbindung zu einem beliebigen Port
- Ping - sendet ICMP Requests

Datenbank Überwachungen

- MS SQL Server - verbindet sich zu einer MS SQL Datenbank und überprüft optional ein SQL Statement
- MySQL Server - verbindet sich zu einer MySQL Datenbank und überprüft optional ein SQL Statement
- ODBC Datenbanken - auch per ODBC verbundene Datenbanken werden überwacht

Sonstige Checks

- USB Temperatur/Leuffteuchtigkeit Sensor - überprüft die Umweltdaten über einen Sensor

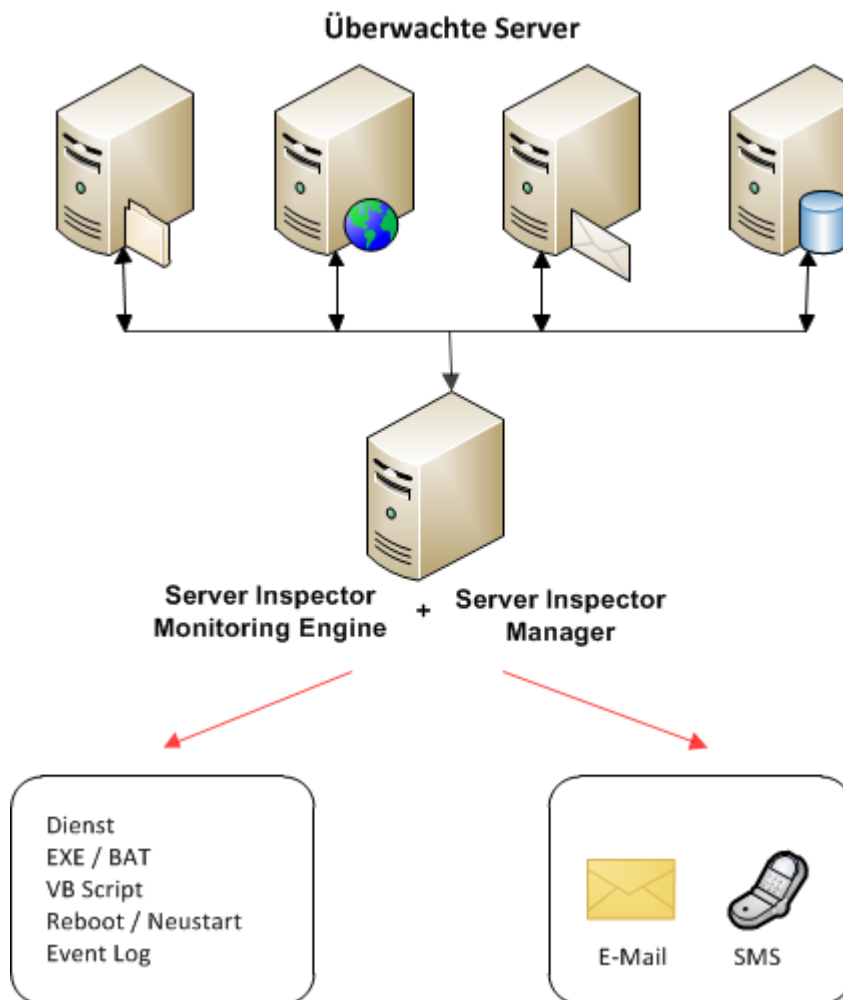
Individuelle Überwachungsfunktionen durch Scripting

Neben den bereitgestellten Überwachungsfunktionen können auch eigene Überwachungen per [Script](#) (C# und VB.Net) erstellt werden. Wir können Ihnen beim Erstellen von Scripten behilflich sein.

Komponenten des Server Inspectors

Der Server Inspector besteht aus zwei Modulen:

- **Server Inspector Manager**
Der Server Inspector Manager dient zur Konfiguration des Server Inspectors. Sie konfigurieren dort die Überwachungen, Benachrichtigungen und Maßnahmen.
- **Server Inspector Monitoring Engine**
Die Überwachungen selbst werden von einem Dienst ("Server Inspector Monitoring Engine") durchgeführt.



Hinweis:

Eine Installation von Client bzw. Agent Software ist nicht notwendig, da der Server Inspector zentral im Netzwerk installiert wird und Informationen per WMI sammelt.

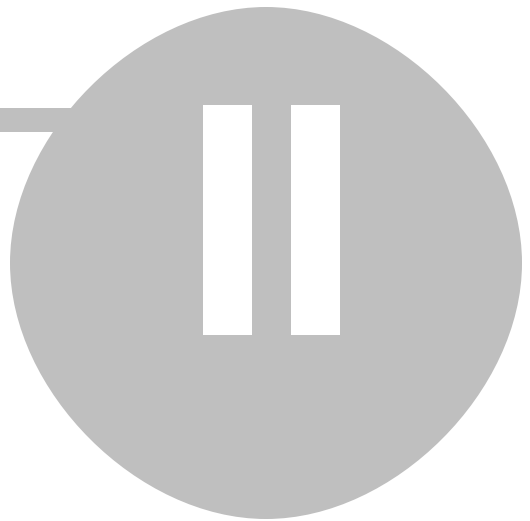
Lizenzierung

Für Fragen zur Lizenzierung wenden Sie sich bitte an uns:

E-Mail: sales@defsun.de

Telefon: +49 (0)89 287 483 65

Teil



Voraussetzungen

Server Inspector kann ausschließlich auf Computern mit Microsoft Windows Betriebssystemen installiert werden:

- Windows Server 2008 (32 und 64 bit)
- Windows Server 2008 R2 (64 bit)
- Windows Server 2003 (32 und 64 bit)
- Windows 7 (32 und 64 bit)
- Windows Vista (32 und 64 bit)
- Windows XP (32 bit)

Sie benötigen das Microsoft .Net Framework in Version 2.0 oder höher.

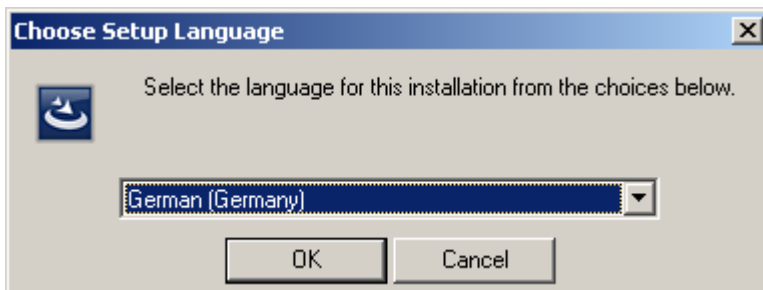
Allgemein

Deinstallieren Sie alle Vorgängerversionen des Server Inspectors. Vorhandene Einstellungen bleiben dabei erhalten und können weiterverwendet werden.

Starten Sie das Setup um mit der Installation zu beginnen.

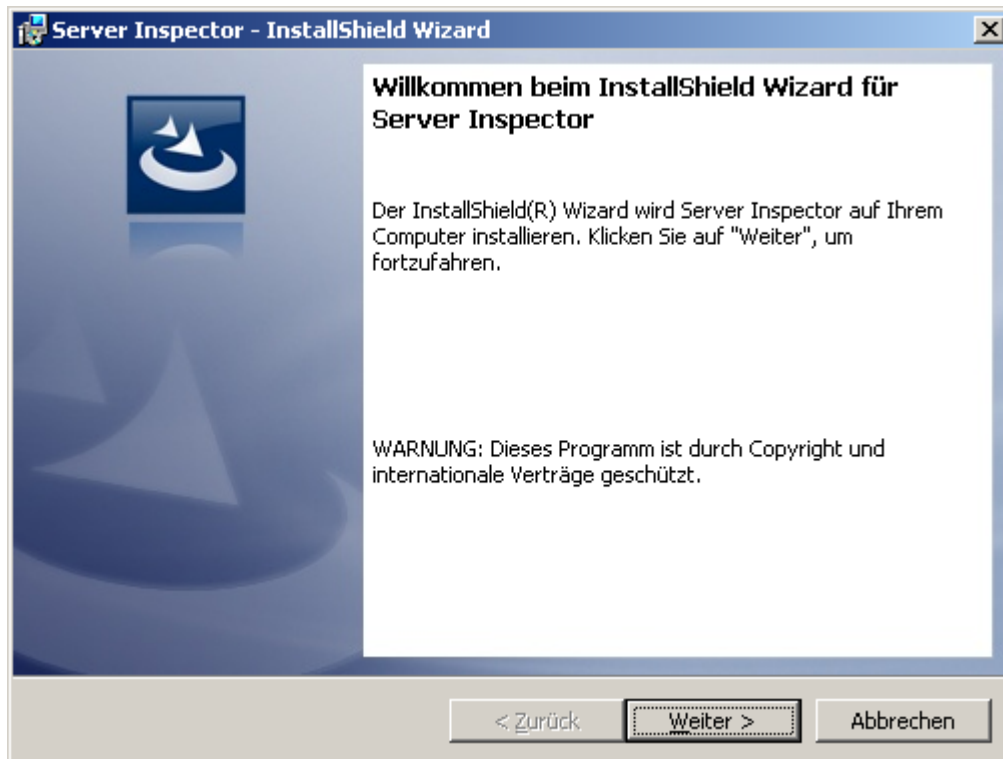
Sprachauswahl

Wählen Sie nun, ob Sie das Setup in deutscher oder englischer Sprache fortführen möchten.



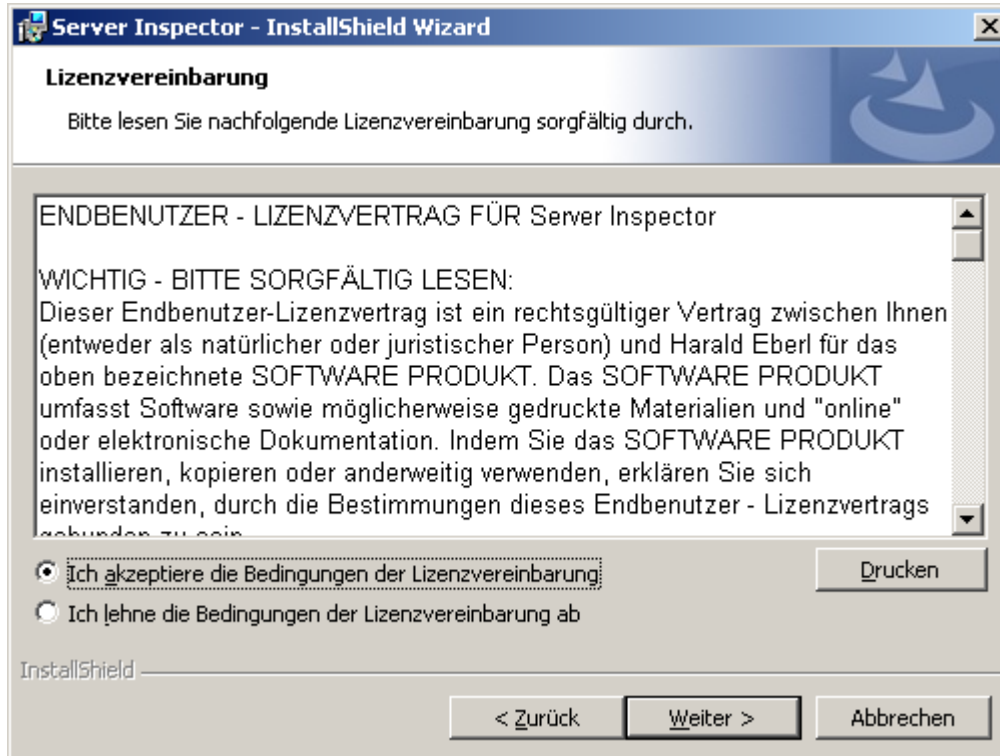
Willkommensdialog

Klicken Sie im Willkommensdialog auf **Weiter**.



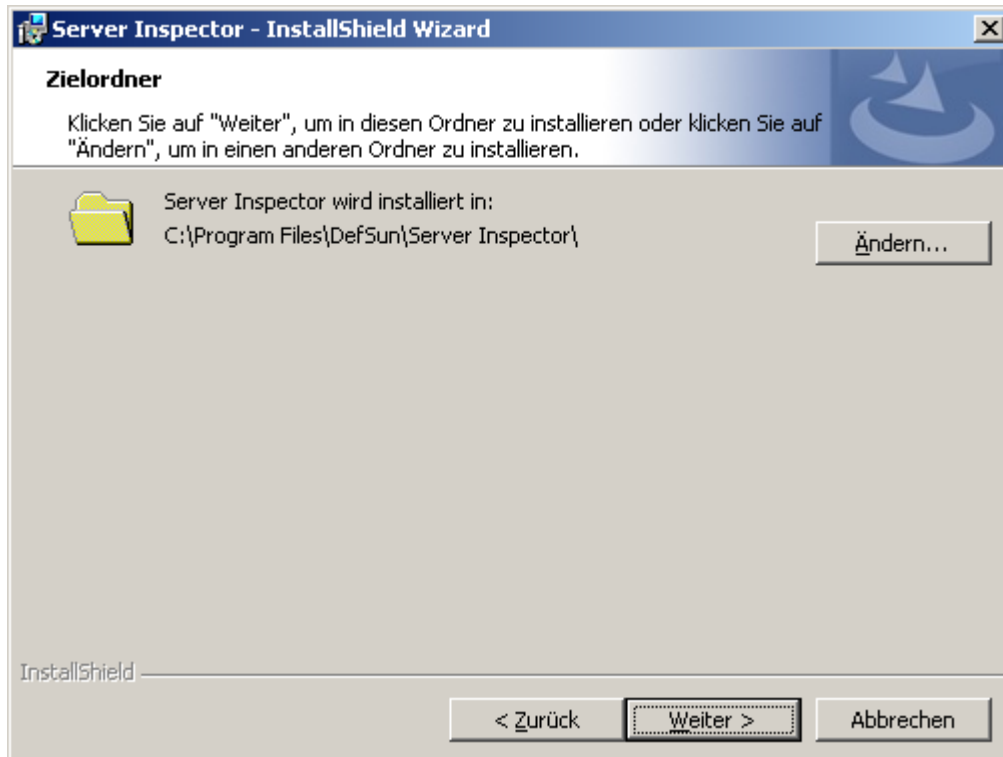
Lizenzvereinbarung

Akzeptieren Sie bitte die Bedingungen der Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.



Installationsort

Sie können nun den Installationsort für den Server Inspector ändern.



Anmeldeinformationen

Der Server Inspector **Dienst** muss unter einem Domänen-Administrator-Account laufen, um alle für die Überwachung benötigten Zugriffe zu erhalten.

Standardmäßig wird hier der Name angezeigt, mit welchem Sie am System angemeldet sind.

Hinweis:

Sobald Sie auf die **Weiter** Schaltfläche drücken, überprüft das Setup den Benutzernamen und das Passwort. Sollte dabei ein Problem auftreten, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. Sie können solange nicht mit dem Setup fortfahren.

Server Inspector - InstallShield Wizard

Anmeldeinformationen

Geben Sie ein Benutzerkonto und Kennwort an.

Bitte geben Sie ein Domänenadministrator Account an, den der Server Inspector Monitoring Dienst verwenden kann, um sich an anderen Servern anzumelden. Benutzerkonten müssen das Format Domäne\Benutzername besitzen.

Anmelden als:

Lokales System

Domänenadministrator Account

Benutzername:
DEFSUN\Administrator

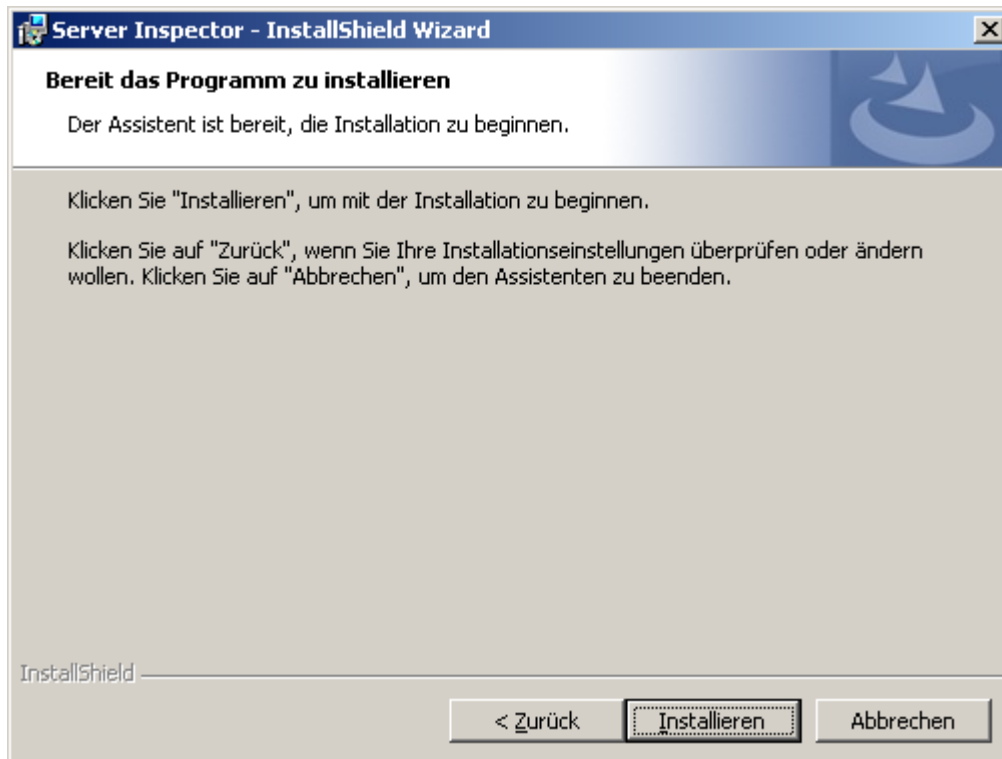
Kennwort:
●●●●●●●●

InstallShield

< Zurück Weiter > Abbrechen

Installieren

Klicken Sie auf **Installieren** um die Installation zu starten.



Fertigstellen

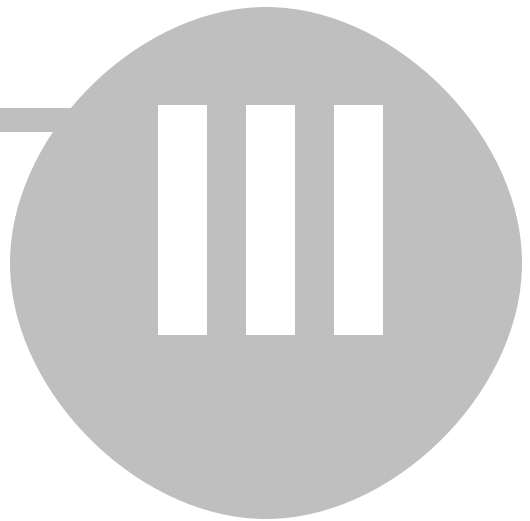
Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.



Deinstallieren

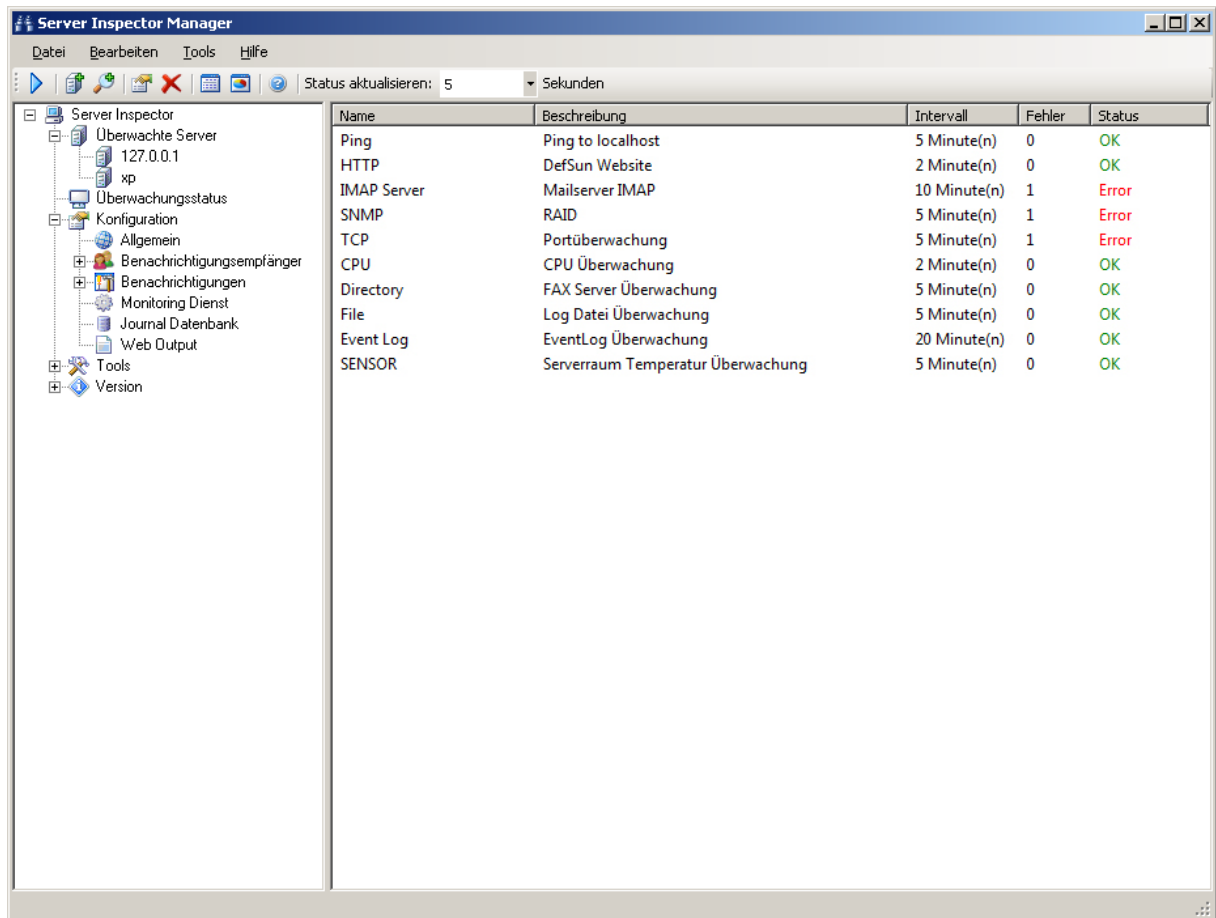
Der Server Inspector lässt sich über die Windows-Systemsteuerung -> Software bzw. Programme und Funktionen deinstallieren.

Teil












Überblick

Der Server Inspector Manager dient zur Konfiguration des Server Inspectors, der Überwachungen und zur Status Anzeige der Überwachungen. Die Überwachungen selbst werden von einem [Dienst](#) ("Server Inspector Monitoring Engine") durchgeführt.



Name	Beschreibung	Intervall	Fehler	Status
Ping	Ping to localhost	5 Minute(n)	0	OK
HTTP	DefSun Website	2 Minute(n)	0	OK
IMAP Server	Mailserver IMAP	10 Minute(n)	1	Error
SNMP	RAID	5 Minute(n)	1	Error
TCP	Portüberwachung	5 Minute(n)	1	Error
CPU	CPU Überwachung	2 Minute(n)	0	OK
Directory	FAX Server Überwachung	5 Minute(n)	0	OK
File	Log Datei Überwachung	5 Minute(n)	0	OK
Event Log	EventLog Überwachung	20 Minute(n)	0	OK
SENSOR	Serverraum Temperatur Überwachung	5 Minute(n)	0	OK

Bedeutung der Symbole aus der Menüleiste

-  **Monitoring starten:**
- startet den Dienst "Server Inspector Monitoring Engine"
-  **Monitoring stoppen:**
- beendet den Dienst "Server Inspector Monitoring Engine"
-  **Server hinzufügen:**
- Fügt einen neuen Server hinzu, für den Überwachungen erstellt werden können
-  **Überwachung hinzufügen:**
- Fügt einem ausgewählten Server eine neue Überwachung hinzu
-  **Server / Überwachung bearbeiten:**
- Öffnet einen Dialog zum bearbeiten des / der ausgewählten Servers / Überwachung
-  **Server / Überwachung löschen:**
- Löscht den / die ausgewählten Server / Überwachung
-  **Log anzeigen:**
- Öffnet das Log
-  **Report Wizard starten:**
- Startet den Report Wizard mit dem Sie Reporte erstellen können
-  **Hilfe:**
- Öffnet die Hilfe

Import und Export der Konfiguration

Sie können Ihre Konfiguration über das Hauptmenü importieren und exportieren. Beim Export werden die Überwachungen und alle Anwendungseinstellungen gespeichert. Lizenzdaten werden nicht exportiert, gehen aber bei einer Deinstallation nicht verloren.



Benachrichtigungen Überblick

Server Inspector kann im Fehlerfall Benachrichtigungen per E-Mail oder SMS versenden.

Nachrichten Empfänger werden als [Benutzer](#) angelegt und können in [Gruppen](#) zusammengefasst werden.

Benutzer

Die Benutzerverwaltung dient zum Anlegen und Verwalten der einzelnen Benutzer.

Allgemein

Hier werden allgemeine Informationen über den Benutzer konfiguriert.

The screenshot shows a dialog box titled "Benutzerverwaltung" with a close button (X) in the top right corner. It features four tabs: "Allgemein", "Arbeitszeiten", "Benachrichtigungen", and "Gruppen". The "Allgemein" tab is selected. The form contains the following fields and options:

- Name:** Administrator
- Beschreibung:** Administrator
- Diesen Benutzer allen neuen Überwachungen hinzufügen
- E-Mail:** admin@defsun.de
- Handy:** +491701234567
- Hinweis:** Internationales Nummernformat verwenden. Z.B. +491701234567

At the bottom of the dialog are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Name: Der Anzeigename des Benutzers.

Beschreibung: Geben Sie hier eine Beschreibung des Benutzers ein.

E-Mail: Die E-Mail Adresse an die Benachrichtigungen versendet werden.

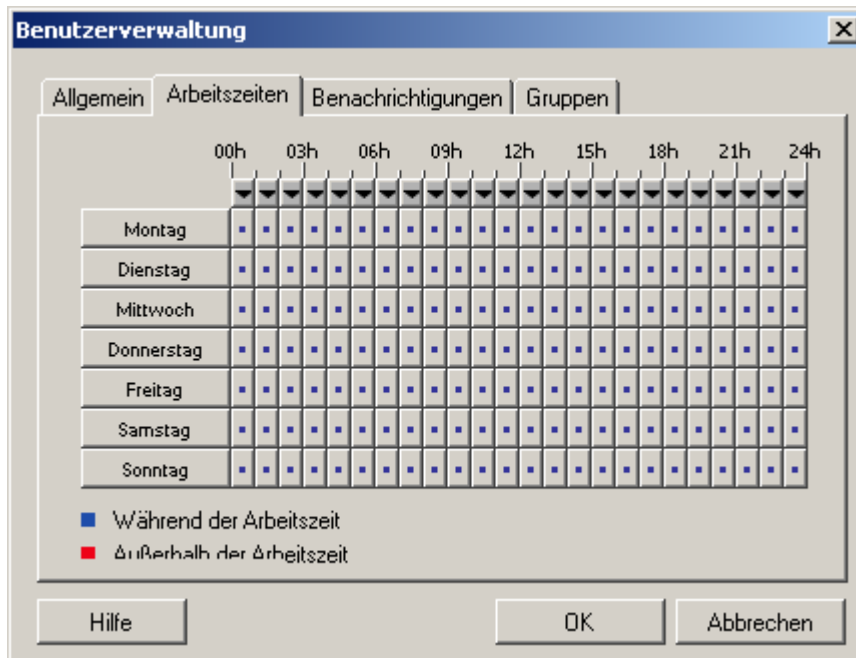
Handy: Die Handynummer an die Benachrichtigungen als SMS versendet werden.

Wichtig: Bitte geben Sie die Handynummer im internationalen Format an.
Z.B. +491792343245

Sollten entweder E-Mail- oder Handybenachrichtigungen nicht erwünscht sein, lassen Sie das entsprechende Feld leer.

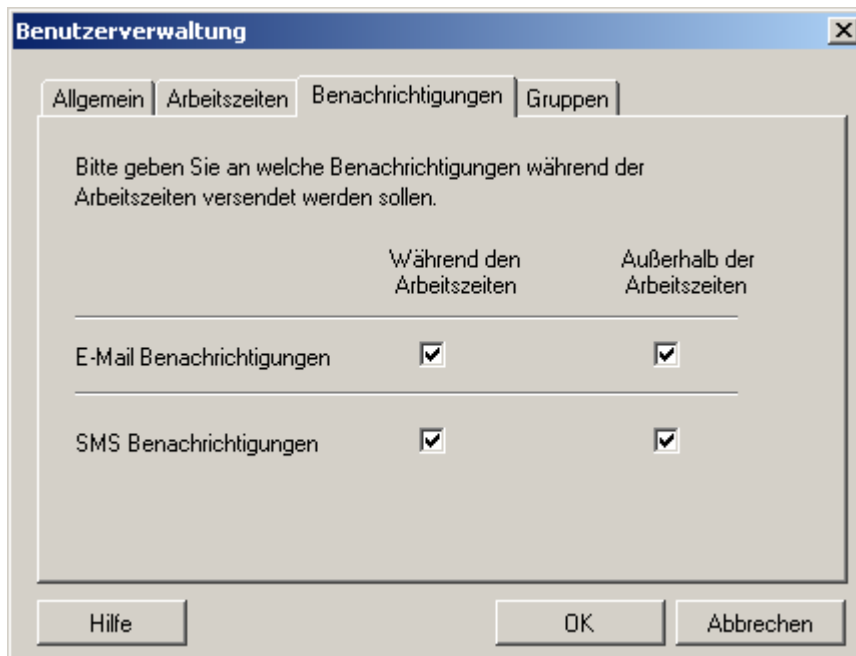
Markieren Sie "**Diesen Benutzer allen neuen Überwachungen hinzufügen**", um den Benutzer bei jeder neu angelegten Überwachung automatisch zu den Benachrichtigungsempfängern hinzuzufügen.

Arbeitszeiten



Verwenden Sie diesen Dialog, um die Arbeitszeiten des Benutzers festzulegen. Blau markierte Zeitabschnitte gelten als Arbeitszeit, rot markierte nicht.

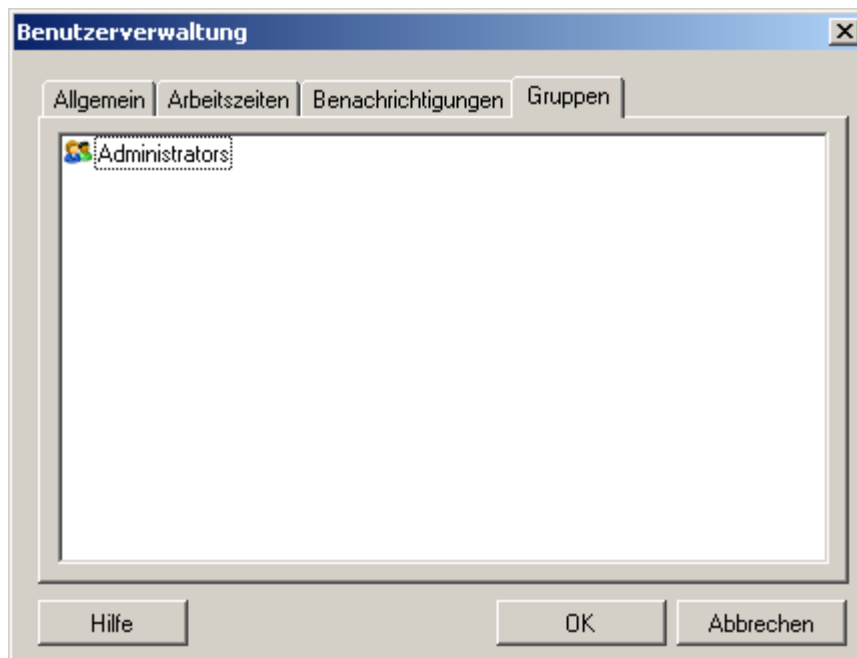
Benachrichtigungen



Hier können Sie festlegen ob und welche Benachrichtigungen während bzw. außerhalb der Arbeitszeiten versendet werden sollen.

Beispielsweise können Sie damit festlegen, dass zu den Bürozeiten E-Mail und außerhalb der Bürozeiten SMS-Benachrichtigungen versendet werden.

Gruppen



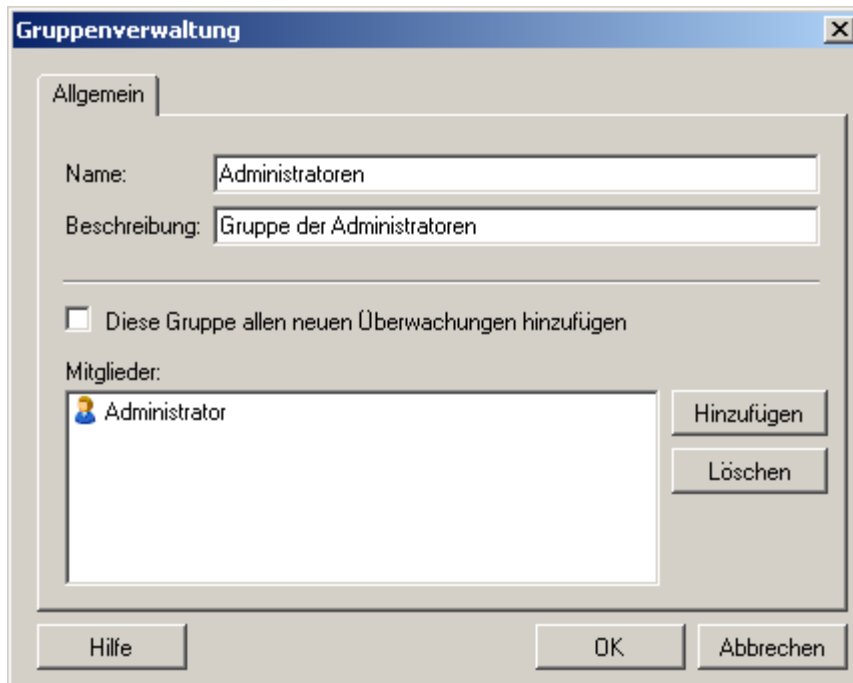
Sie können Benutzer zu einer [Gruppe](#) hinzufügen. Dadurch können Sie größere Mengen an Benutzern komfortabler verwalten. Sie können dadurch auch einfacher mehrere Benachrichtigungsempfänger auf einmal einer Überwachung hinzufügen.

Gruppen

Die Gruppenverwaltung dient zum Anlegen und Verwalten von Gruppen, in denen sich [Empfänger](#) zusammenfassen lassen.

Allgemein

Hier werden allgemeine Informationen über die Gruppe konfiguriert.



The screenshot shows a dialog box titled "Gruppenverwaltung" with a close button (X) in the top right corner. The "Allgemein" tab is selected. It contains the following fields and controls:

- Name:** A text box containing "Administratoren".
- Beschreibung:** A text box containing "Gruppe der Administratoren".
- Diese Gruppe allen neuen Überwachungen hinzufügen**
- Mitglieder:** A list box containing one entry: "Administrator" with a user icon.
- Hinzufügen** and **Löschen** buttons are positioned to the right of the list box.
- At the bottom, there are **Hilfe**, **OK**, and **Abbrechen** buttons.

Name: Der Anzeigename der Gruppe.

Beschreibung: Geben Sie hier eine Beschreibung der Gruppe ein.

Markieren Sie "**Diese Gruppe allen neuen Überwachungen hinzufügen**", wenn die Gruppe bei jeder neu angelegten Überwachung automatisch zu den Benachrichtigungsempfängern hinzugefügt werden soll.

Mitglieder: Hier werden alle Benutzer aufgelistet, die Mitglieder dieser Gruppe sind.

E-Mail

In diesem Dialog konfigurieren Sie den Versand von E-Mail Benachrichtigungen.

Mailserver

Host/IP: Geben Sie hier den Hostnamen oder die IP Adresse Ihres SMTP Servers an.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres SMTP Servers an.

Authentifizierung verwenden: Markieren Sie diese Option, falls Ihr SMTP Server eine Authentifizierung zum Versenden von E-Mails erfordert.

Benutzername: Geben Sie hier den Benutzernamen für Ihr SMTP Konto an.

Passwort: Geben Sie hier das Passwort für Ihr SMTP Konto an.

Absender E-Mail: Von dieser E-Mail Adresse werden die Benachrichtigungen versendet.

Mit hoher Priorität senden: Aktivieren Sie diese Option, um die E-Mail Nachrichten mit hoher Priorität zu versenden.

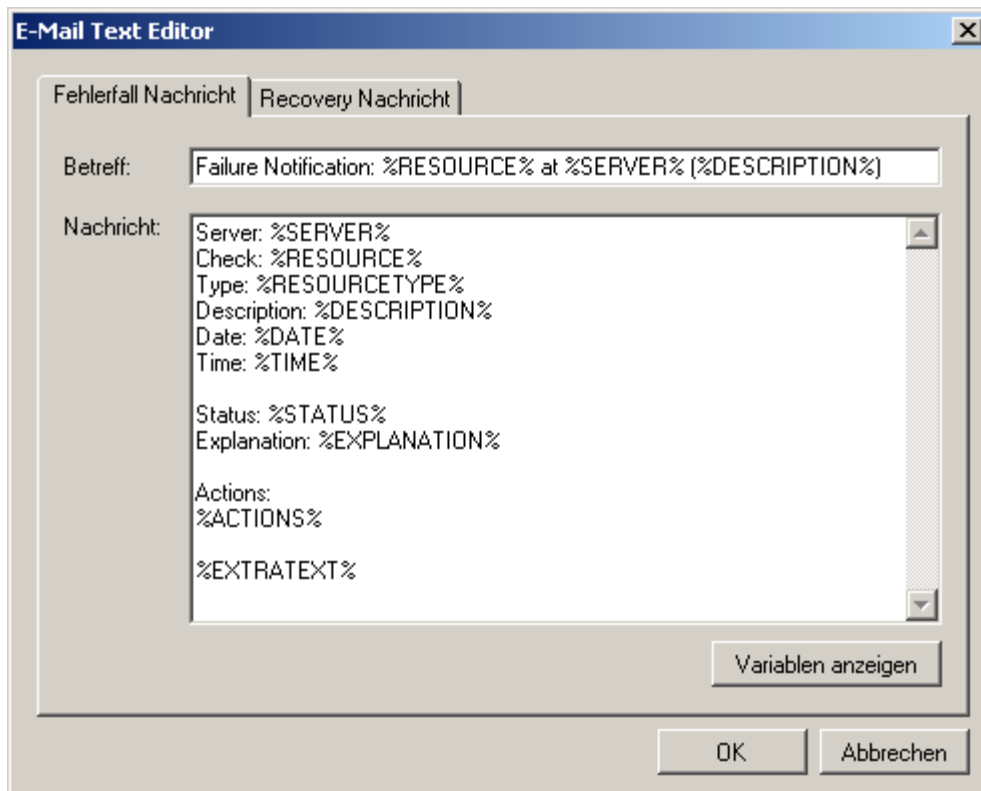
Nachricht formatieren: Klicken Sie hier, um den Inhalt der Benachrichtigungen anzupassen.

Testnachricht versenden: Klicken Sie hier, um eine Testnachricht zu versenden und Ihre Einstellungen zu überprüfen.

Im Tab **Failover Mailserver** kann ein zweiter Mailserver konfiguriert werden. Dieser wird verwendet, falls über den primären Mailserver nicht versendet werden kann.

E-Mail Text Editor

In diesem Dialog können Sie den Inhalt der Benachrichtigungen anpassen.



In den Feldern **Betreff** und **Nachricht** können Sie den Inhalt der Nachrichten anpassen. Klicken Sie auf **Variablen anzeigen**, um eine Liste mit allen verfügbaren Platzhaltern zu erhalten. Die Platzhalter werden beim Versand der E-Mail durch Ihre Werte ersetzt.

Folgende Variablen stehen Ihnen zur Verfügung:

- %RESOURCE%: Der Name der Überwachung, die den Fehlerfall verursacht hat.
- %RESOURCETYPE%: Der Typ der Überwachung, die den Fehlerfall verursacht hat.
- %DESCRIPTION%: Die Beschreibung der Überwachung, die den Fehlerfall verursacht hat.
- %SERVER%: Der Name des Servers, der den Fehlerfall verursacht hat.
- %DATE%: Das Datum, an dem der Fehlerfall verursacht wurde.
- %TIME%: Die Uhrzeit, zu der der Fehlerfall verursacht wurde.
- %STATUS%: Der aktuelle Status der Überwachung.
- %EXPLANATION%: Eine Beschreibung des Fehlers.
- %ACTIONS%: Eine Liste mit allen Aktionen, die ausgeführt wurden.
- %EXTRATEXT%: Fügt das [Zusatztextfeld](#) Feld ein.

In der Ansicht **Recovery Nachricht** können Sie auf die selbe Art die Nachrichten anpassen, die versendet werden, wenn eine Überwachung wieder in den funktionierenden Zustand zurückkehrt.

SMS

SMS-Benachrichtigungen können über einen Webservice des Providers Clickatell oder über ein GSM Modem versendet werden.

SMS-Benachrichtigungen über Clickatell

Diese Methode ist einfach zu konfigurieren, aber wegen der vielen Abhängigkeiten auch sehr unzuverlässig: Nur wenn die Firewall und die Internetverbindung noch funktionieren, kommen die Kurzmitteilungen auch an.

Sie müssen sich bei [Clickatell](#) ein Konto für deren "SMS Gateway" erstellen. Danach laden Sie Ihr Konto mit SMS Credits auf, die zum Versenden der Kurzmitteilungen verbraucht werden.

Aktive SMS Konfiguration: Hier wählen Sie *Clickatell*.

Benutzername: Der Benutzername für Ihr Clickatell Konto.

Passwort: Das Passwort für Ihr Clickatell Konto.

API Id: Sie erhalten von Clickatell eine API Id für Ihr Konto.

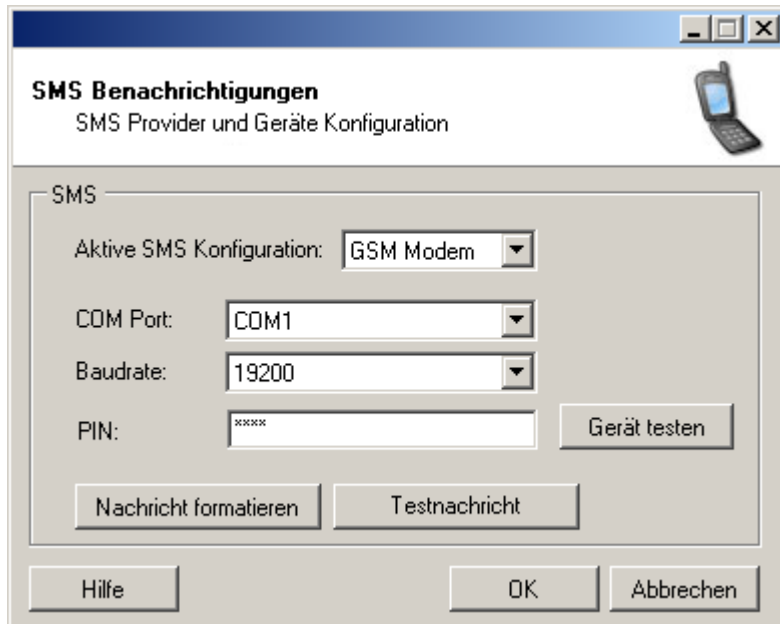
Nachricht formatieren: Klicken Sie hier, um einen Dialog zu öffnen, mit dem Sie den Inhalt der Benachrichtigungen anpassen können. Eine genaue Beschreibung dazu finden Sie [hier](#).

Testnachricht versenden: Klicken Sie hier, um eine Testnachricht zu versenden und Ihre Einstellungen zu prüfen.

SMS-Benachrichtigungen über ein GSM Modem

Ein GSM Modem wird an die COM Schnittstelle Ihres Computers angeschlossen. Moderne Geräte verfügen auch über USB Schnittstellen, die aber mit einem USB-to-COMPort Treiber auf eine COM

Schnittstelle umgeleitet werden.



Aktive SMS Konfiguration: Hier wählen Sie *GSM Modem*.

COM Port: Wählen Sie hier den COM Port, an dem Sie Ihr GSM Modem angeschlossen haben.

Baudrate: Geben Sie hier die Baudrate an, die Ihr GSM Modem zum Versenden von Kurzmitteilungen benötigt. In den meisten Fällen ist dies der Wert 19200. Lesen Sie hierzu in der Dokumentation Ihres GSM Modem nach.

PIN: Der PIN der SIM Karte in Ihrem GSM Modem. Beachten Sie, dass ein dreimaliges Falscheingeben die SIM Karte sperrt.

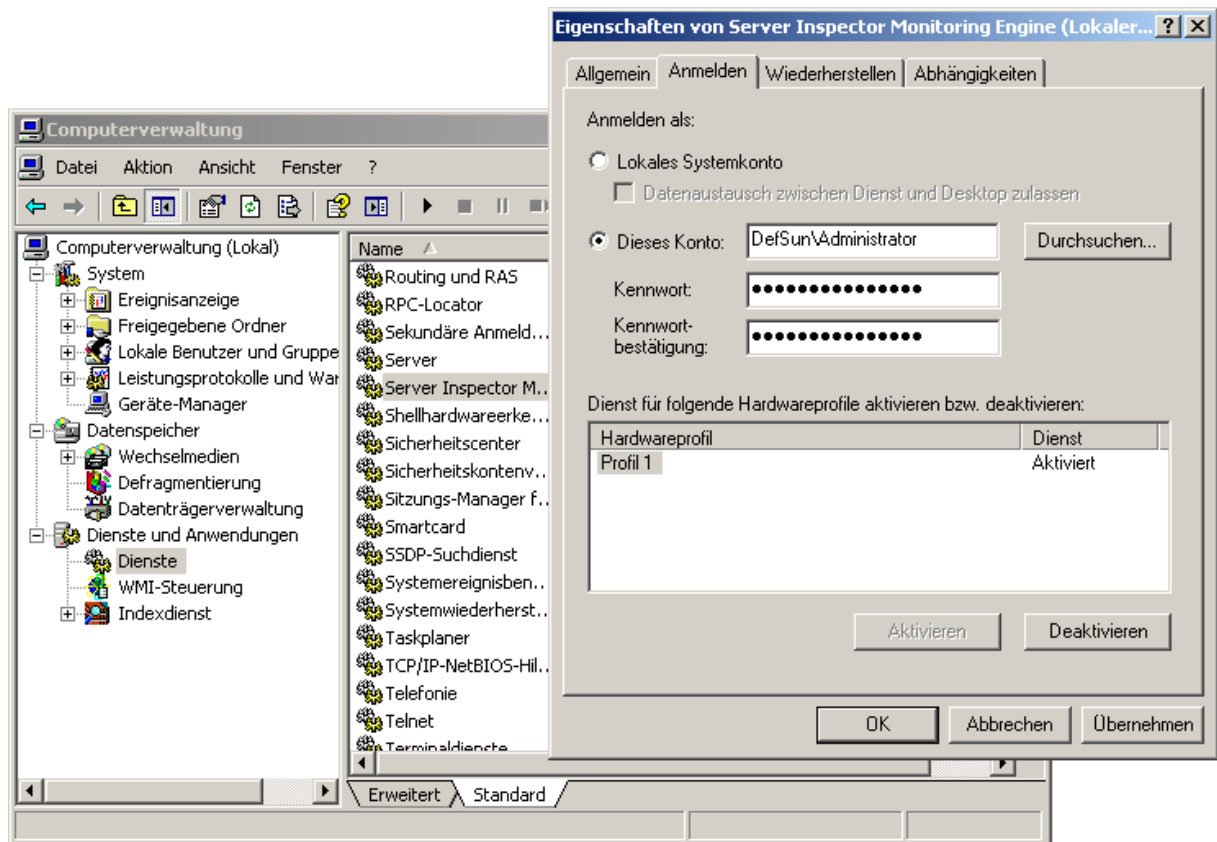
Nachrichten formatieren: Klicken Sie hier, um einen Dialog zu öffnen, in dem Sie den Inhalt der Benachrichtigungen anpassen können. Eine genaue Beschreibung dazu finden Sie [hier](#).

Testnachricht versenden: Klicken Sie hier, um eine Testnachricht zu versenden und Ihre Einstellungen zu prüfen.

Monitoring Dienst

Der Dienst "Server Inspector Monitoring Engine" muss unter einem Domänen-Administrator-Account laufen, um alle für die Überwachung benötigten Zugriffe zu erhalten.

Sie können in der sich öffnenden Dienstverwaltung die Anmeldeinformationen festlegen, indem Sie auf den Dienst Doppelklicken und den Reiter *Anmelden* wählen.



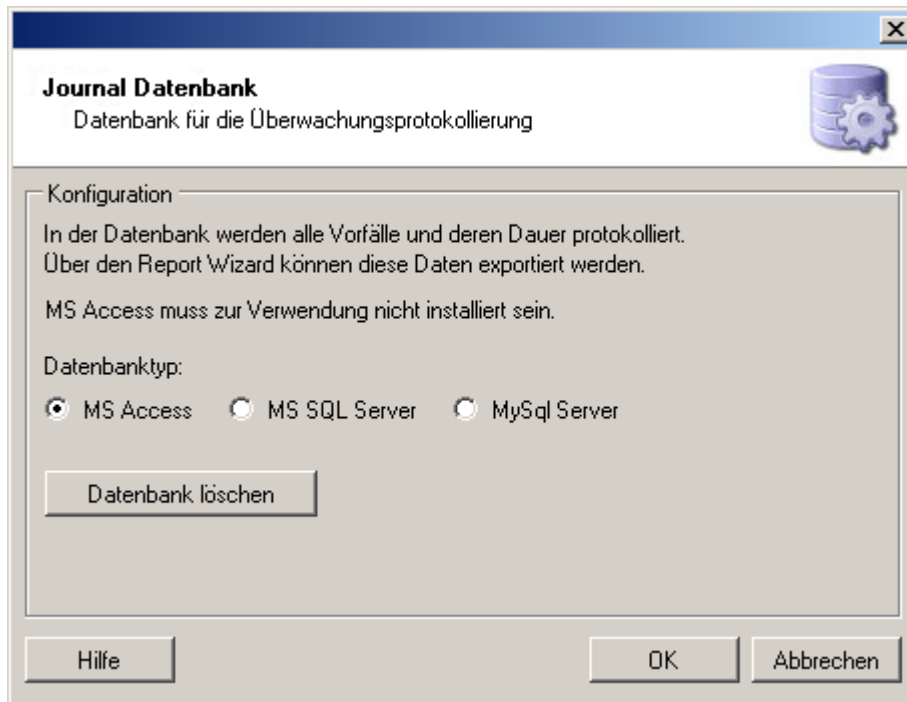
Journal Datenbank

In der Journal Datenbank werden alle Überwachungen protokolliert. Aus diesen Daten können Sie mit dem [Report Wizard](#) Verfügbarkeits Reports generieren.

Die Daten können in einer MS Access Datei, einem MS SQL Server oder einer MySQL Datenbank gespeichert werden. MS Access muss nicht auf Ihrem Server installiert sein, falls Sie es verwenden.

Bei einer größeren Anzahl an Überwachungen sollte ein MS SQL oder MySQL Server verwendet werden.

MS Access



MS Access benötigt keine Konfiguration, da der Server Inspector eine interne Access Engine für dieses Datenbankformat bereithält. Über die Schaltfläche **Datenbank löschen** können Sie die Datenbank zurücksetzen. Dabei werden alle Daten gelöscht.

MSQL Server und My SQL Server

Die Konfiguration dieser beiden Datenbankserver ist identisch. Sie müssen den **Hostnamen/IP** des Datenbankservers, einen **Benutzernamen** eines Datenbankbenutzers mit Schreibrechten und dessen **Passwort** angeben.

Verbindung überprüfen: Klicken Sie hier, um die Verbindung zum Datenbankserver zu testen.

Datenbank erstellen: Klicken Sie hier, um die notwendige Datenbank und deren Tabellen zu erstellen.

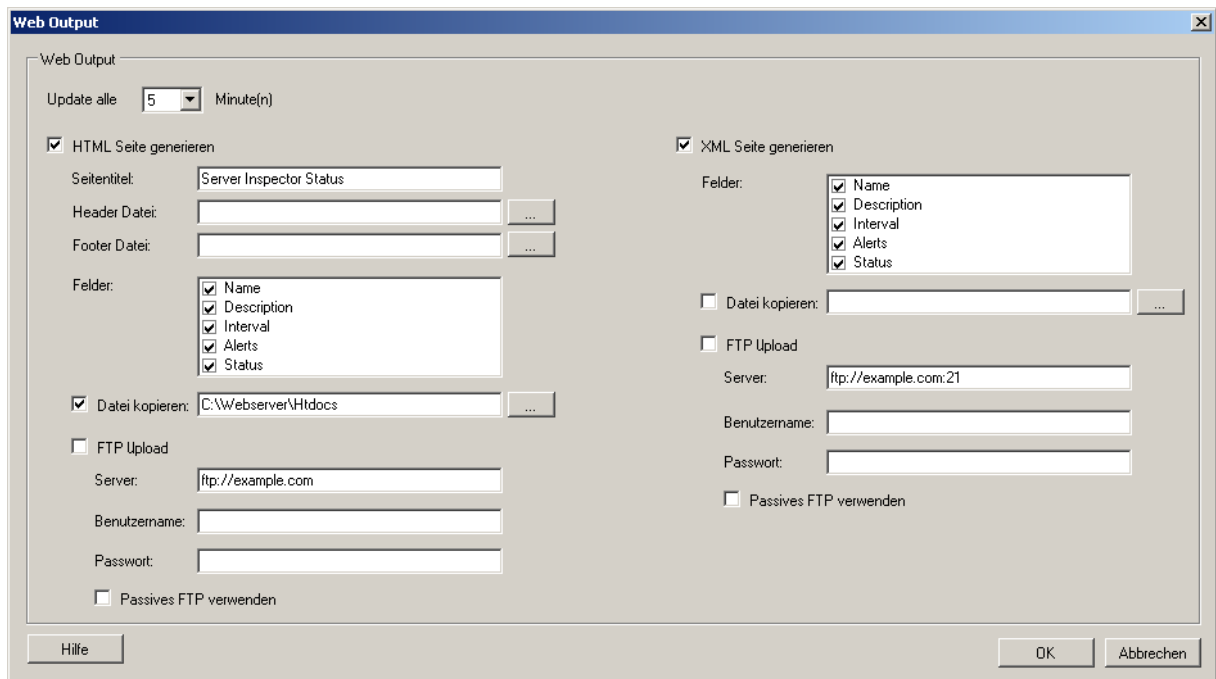
Datenbank löschen: Klicken Sie hier, um alle protokollierten Überwachungen zu löschen.

Sie können die MS SQL bzw. My SQL Server Tabellen auch selbst erstellen. Im Installationsverzeichnis finden Sie im Ordner "misc" die notwendigen SQL Skripte.

Web Output

Der Web Output erstellt in einem bestimmten Intervall eine HTML bzw. eine XML Datei mit dem aktuellen Status aller Überwachungen. Sie können die HTML Datei z.B. dazu verwenden, um über einen Webbrowser stets einen Überblick über den aktuellen Überwachungsstatus zu haben. Auch mobile Geräte wie z.B. Blackberry oder iPhone können so Zugriff auf diese Daten erhalten.

Die XML Datei eignet sich z.B. für die Weiterverarbeitung in eigenen Anwendungen.



HTML Web Output

Seitentitel: Der Seitentitel der HTML Seite. Wird in das <title> Tag geschrieben.

Header Datei: Der Inhalt dieser Datei wird im <head> Bereich eingebunden. Sie können damit z.B. eigene CSS oder JavaScript Dateien einbinden.

Footer Datei: Der Inhalt dieser Datei wird vor dem schließenden </html> Tag eingebunden. Sie können damit z.B. eigene Footer Bereiche oder Grafiken einfügen.

Felder: Diese Felder geben Ihnen Informationen zu den Überwachungen. Markieren Sie hier die Felder, die in die Ausgabedateien eingebunden werden sollen.

Datei kopieren: Sie können hier ein Verzeichnis angeben, in welches die Ausgabedatei kopiert werden soll. Z.B. können Sie hier ein Webserver Dokumente Verzeichnis angeben.

FTP Upload: Sie können die Ausgabedatei auch direkt auf einen FTP Server hochladen.

Server: Der Hostname bzw. die IP Adresse des FTP Servers.

Benutzername: Der Benutzername eines FTP Benutzers mit Schreibrechten.

Passwort: Das Passwort des FTP Benutzers.

Passives FTP verwenden: Diese Option kann notwendig sein, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.

XML Web Output

Felder: Diese Felder geben Ihnen Informationen zu den Überwachungen. Markieren Sie hier die Felder, die in die Ausgabedateien eingebunden werden sollen.

Datei kopieren: Sie können hier ein Verzeichnis angeben, in welches die Ausgabedatei kopiert werden soll. Z.B. können Sie hier ein Webserver Dokumente Verzeichnis angeben.

FTP Upload: Sie können die Ausgabedatei auch direkt auf einen FTP Server hochladen.

Server: Der Hostname bzw. die IP Adresse des FTP Servers.

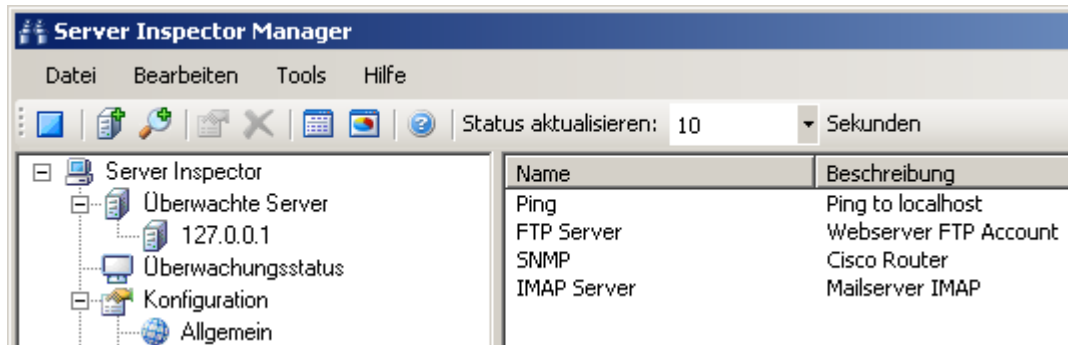
Benutzername: Der Benutzername eines FTP Benutzers mit Schreibrechten.

Passwort: Das Passwort des FTP Benutzers.

Passives FTP verwenden: Diese Option kann notwendig sein, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.

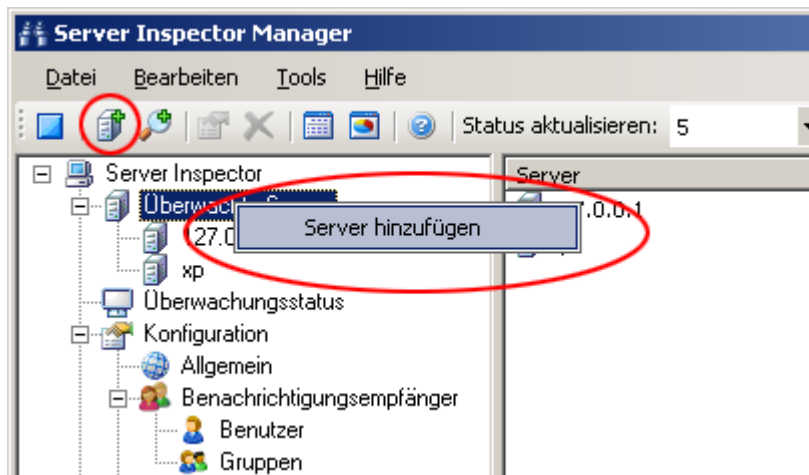
Überwachungen


Überwachungen werden immer einem Server zugewiesen. Sie legen also zuerst einen [Server](#) an und weisen diesem dann die gewünschten [Überwachungen](#) zu.



Im abgebildeten Beispiel sehen Sie den Server mit der IP Adresse 127.0.0.1, für den eine Ping, FTP, SNMP und IMAP Überwachung erstellt wurde.

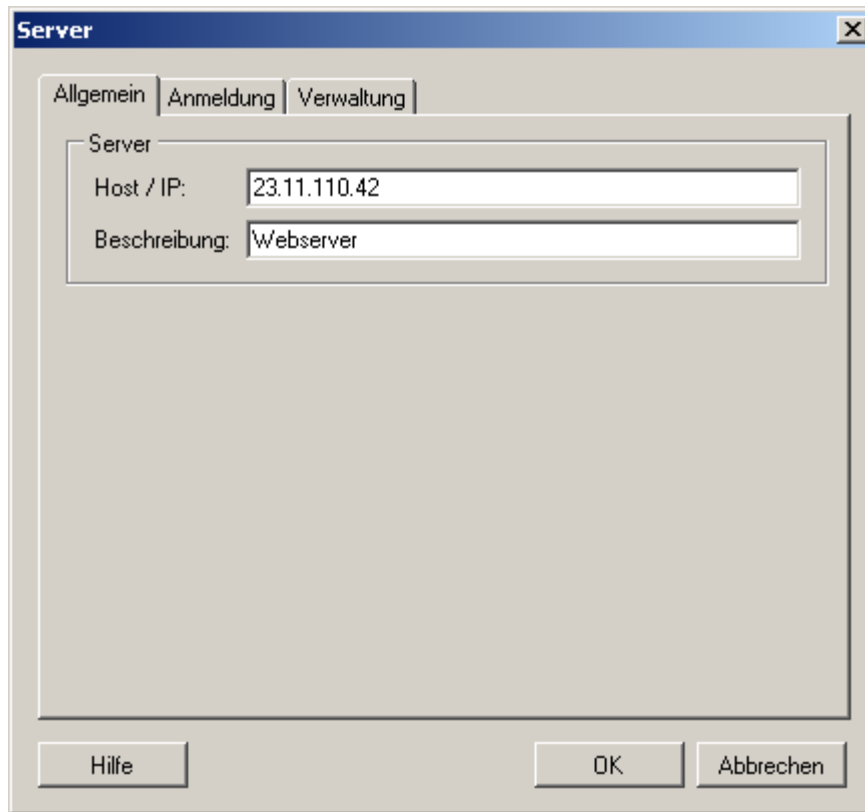
Anlegen von Servern



Um einen neuen Server zur Überwachung anzulegen, klicken Sie entweder auf das  Icon, oder mit einem Rechtsklick auf **Überwachte Server**.

Allgemein

Im darauf folgenden Dialog konfigurieren Sie den Hostnamen bzw. die IP Adresse des Servers. Optional können Sie noch eine Beschreibung des Servers eingeben.



Anmeldung

Bei Überwachungen, die auf Teile des Windows Betriebssystems oder eine andere Domäne zugreifen, sind administrative Rechte bzw. eine LDAP Anmeldung seitens des Server Inspectors erforderlich. Z.B. bei Dienst- oder Laufwerküberwachungen.

Überwachen Sie z.B. einen FTP Server ist das nicht notwendig, da dieser ein eigener Netzwerkservice ist, nicht aber an eine Windowsdomäne gebunden ist, für die eine LDAP Anmeldung notwendig ist.

Der Server Inspector verwendet hier standardmäßig das Benutzerkonto, unter welchem der [Dienst](#) "Server Inspector Monitoring Engine" läuft. Läuft der Dienst als "Local System", oder soll eine Überwachung in einer anderen Domäne durchgeführt werden, müssen Sie unter **Anmeldung** ein passendes Domänenadministratives Konto angeben, damit der Server Inspector sich mit diesem Konto anmelden kann.

The image shows a Windows-style dialog box titled "Server". It has three tabs: "Allgemein", "Anmeldung", and "Verwaltung". The "Anmeldung" tab is selected. Inside the dialog, there is a section titled "Anmeldung" with the following text: "Bitte geben Sie einen Domänenadministrator Account an, den der Server Inspector verwenden kann, um sich an anderen Servern anzumelden. Um das Benutzerkonto zu verwenden, welches auch der Server Inspector Dienst verwendet, lassen Sie diese Felder leer." Below this text are three input fields: "Domain:" with the value "defsun", "Benutzername:" with the value "DomAdmin", and "Passwort:" with a masked password "*****". A button labeled "Anmeldung überprüfen" is positioned below the password field. At the bottom of the dialog, there are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Server

Allgemein Anmeldung Verwaltung

Anmeldung

Bitte geben Sie einen Domänenadministrator Account an, den der Server Inspector verwenden kann, um sich an anderen Servern anzumelden.

Um das Benutzerkonto zu verwenden, welches auch der Server Inspector Dienst verwendet, lassen Sie diese Felder leer.

Domain: defsun

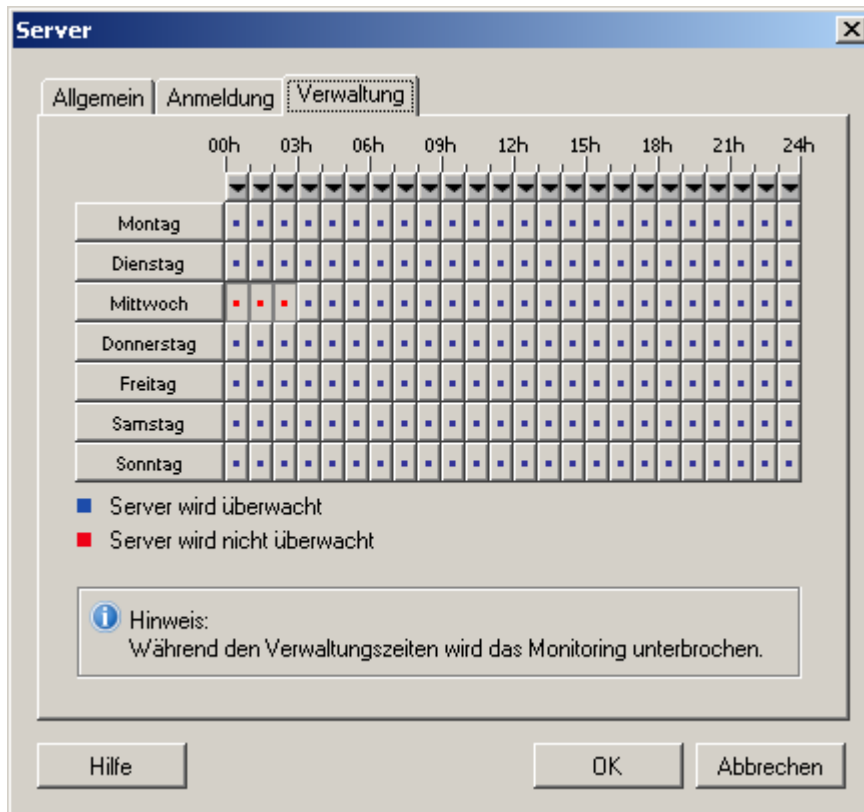
Benutzername: DomAdmin

Passwort: *****

Anmeldung überprüfen

Hilfe OK Abbrechen

Verwaltung

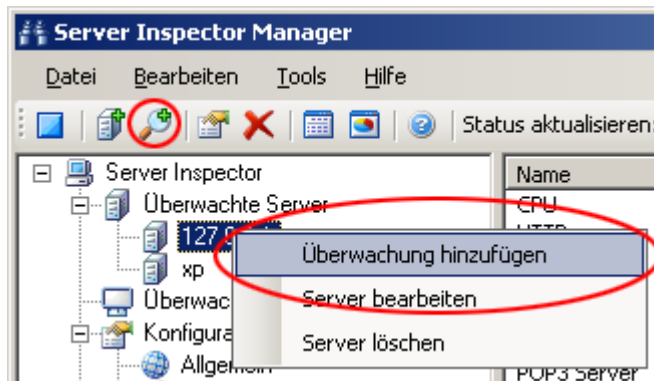



In diesem Dialog können Sie Wartungszeiträume konfigurieren. Diese dienen dazu, während geplanter Wartungsarbeiten am Server die Überwachung zu unterbrechen.

Sie überwachen z.B. einen Dienst wie den MS SQL Server. Dieser ist während der täglichen Datensicherung aber evtl. angehalten, um eine vollständige Datenintegrität zu gewährleisten. Während dieser Zeit sollten Sie einen Wartungszeitraum konfigurieren, um falsche Warnungen zu vermeiden.

Während der rot markierten Zeiten wird die Überwachung ausgesetzt. Im obigen Dialog wird die Überwachung z.B. jeden Mittwoch in der Zeit von 00:00 bis 03:00 ausgesetzt.

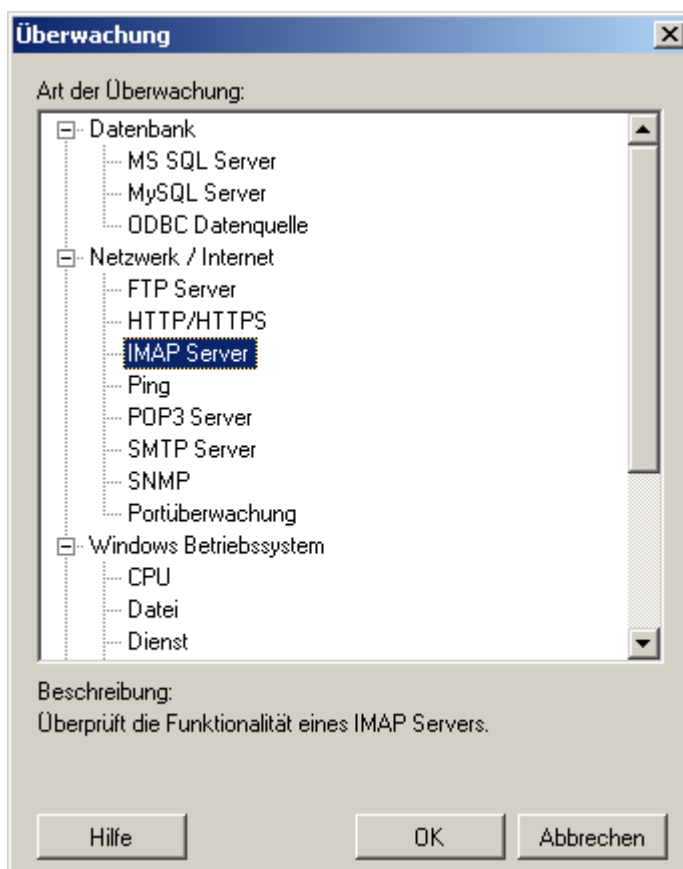
Anlegen von Überwachungen



Um eine neue Überwachung anzulegen, klicken Sie entweder auf das  Icon, oder mit einem Rechtsklick auf den gewünschten Server und dann auf **Überwachung hinzufügen**.

Überwachung wählen

Wählen Sie die Überwachung, die Sie hinzufügen möchten.



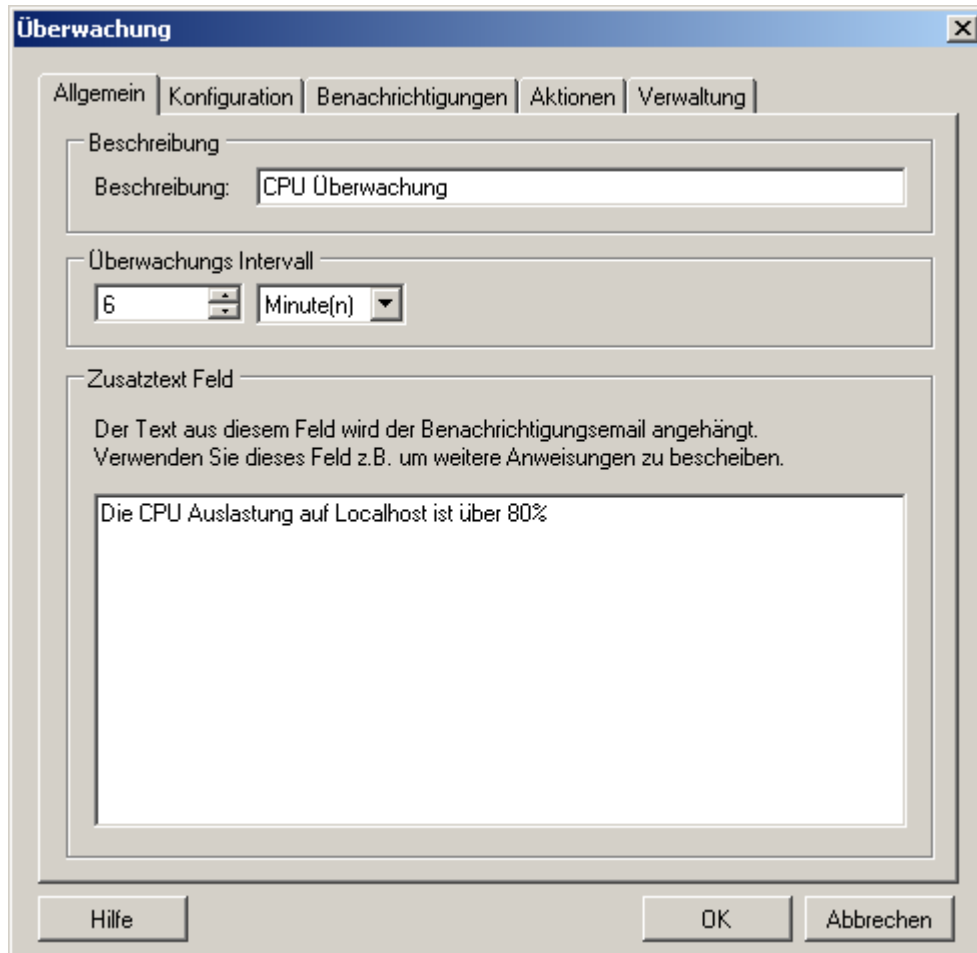
Allgemein

In diesem Dialog werden die allgemeinen Informationen zur Überwachung konfiguriert:

Beschreibung: Hier können Sie optional eine Beschreibung der Überwachung eintragen.

Überwachungs Intervall: Hier legen Sie fest in welchen zeitlichen Abständen die Überwachung wiederholt wird.

Zusatztext Feld: In diesem Textfeld können Sie optional Zusatzinformationen eingeben, welche dann in der E-Mail Benachrichtigung mit angegeben werden. Z.B. Hinweise, wie auf diesen Fehler konkret zu reagieren ist.

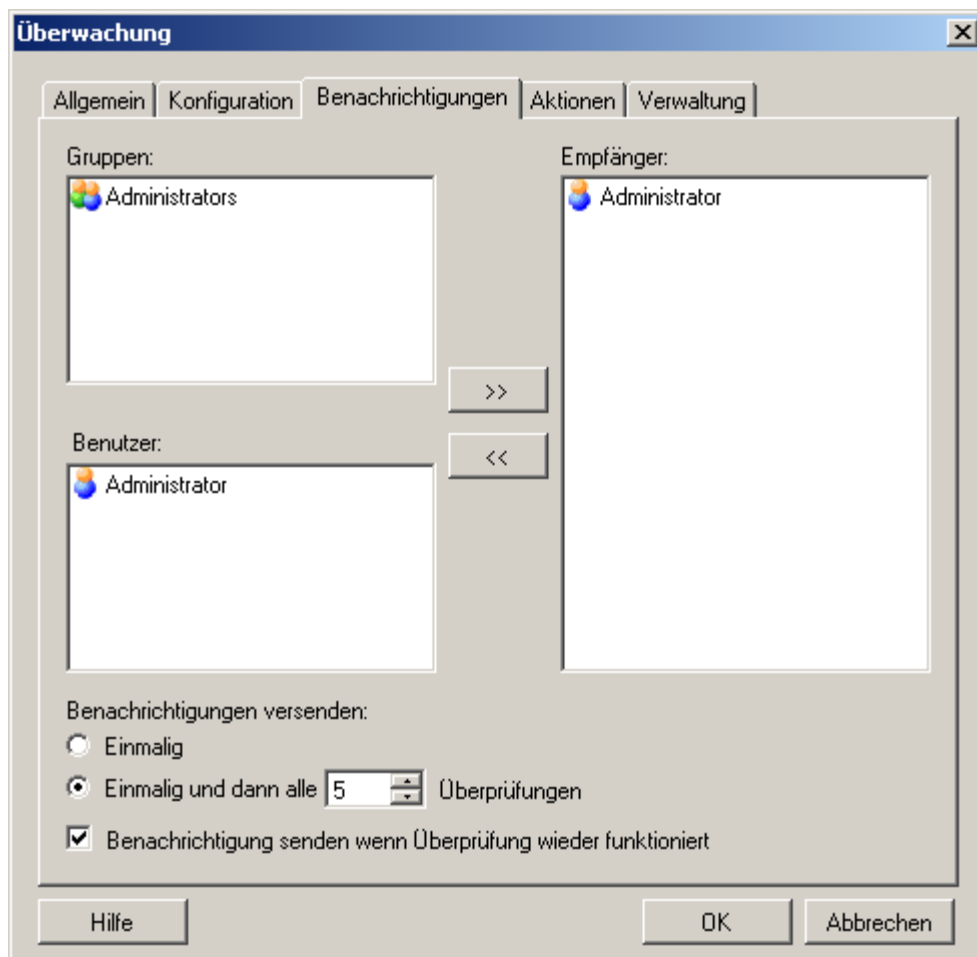


Konfiguration

Informationen zur Konfiguration der einzelnen Überwachungen finden Sie im Kapitel "Mögliche Überwachungen".

Benachrichtigungen

In diesem Dialog legen Sie die Benachrichtigungsempfänger fest und konfigurieren wie, häufig Benachrichtigungen versendet werden sollen.



Fügen Sie der Liste **Empfänger** Benachrichtigungsempfänger aus den Listen **Gruppen** und **Benutzer** hinzu.

Weitere Informationen zur Konfiguration von [Gruppen](#) und [Benutzern](#) finden Sie im jeweiligen Kapitel.

Benachrichtigungen versenden:

Einmalig: In diesem Fall wird die Benachrichtigung nur einmal versendet, nachdem ein Fehler aufgetreten ist.

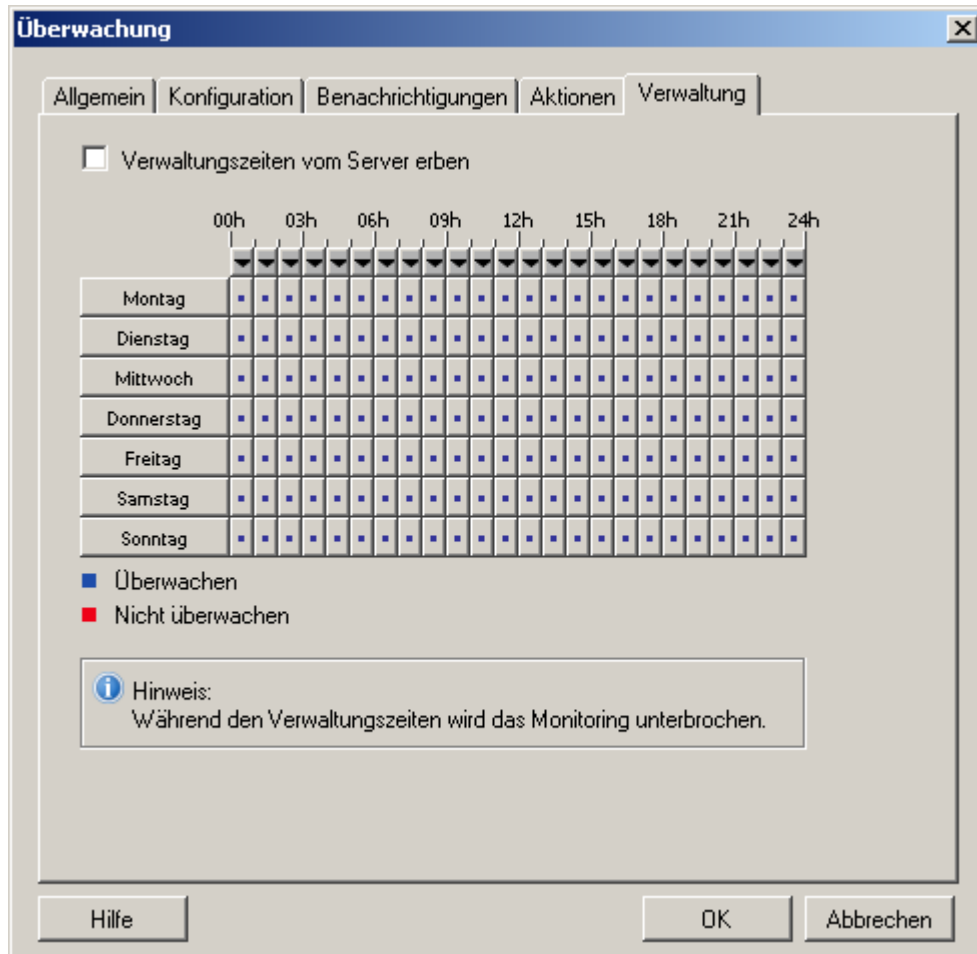
Einmalig und dann alle X Überprüfungen: In diesem Fall wird eine Benachrichtigung versendet, nachdem ein Fehler aufgetreten ist und bei erneutem Auftreten im angegebenen Intervall wiederholt.

Benachrichtigung senden wenn Überprüfung wieder funktioniert: Markieren Sie diese Option, wenn Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten sobald eine Überprüfung nach einem Fehler wieder ein OK zurückgibt.

Aktionen

Informationen zur Konfiguration von Aktionen finden Sie im Kapitel [Aktionen](#).

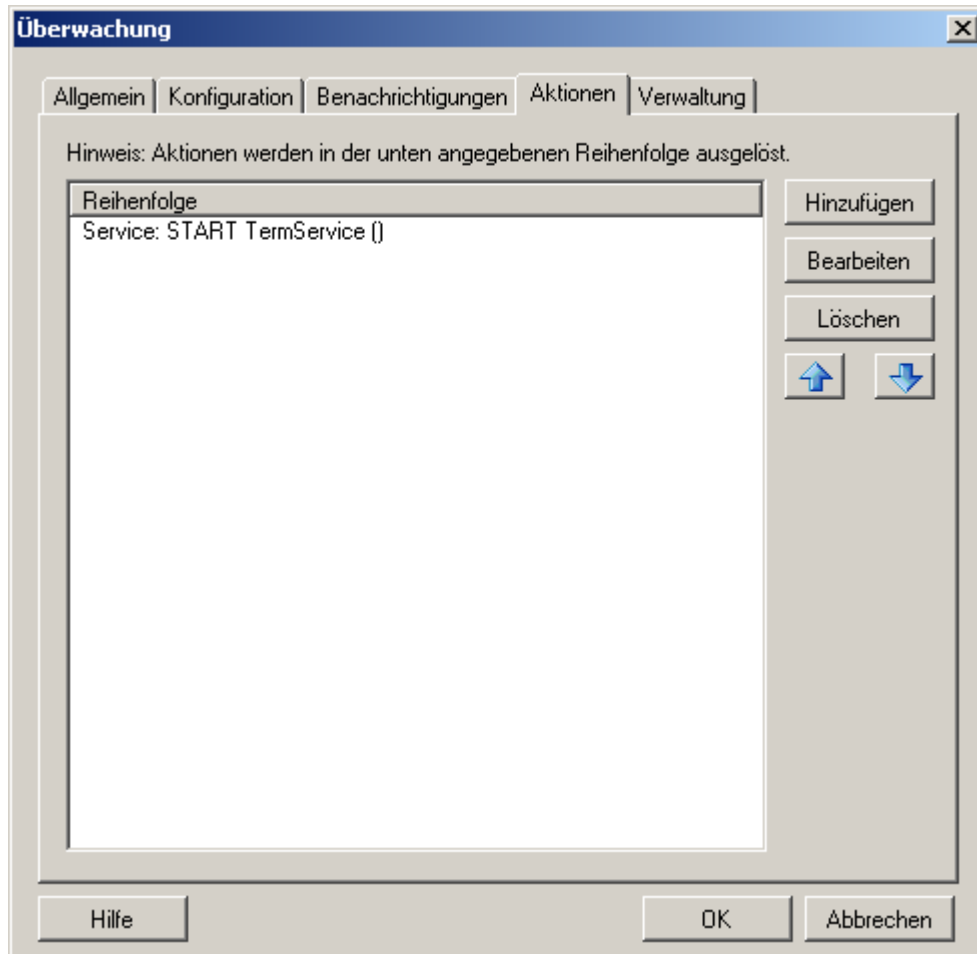
Verwaltung



Wartungszeiträume für Überwachungen werden vom Server vererbt. Um den vom Server vererbten Zeitraum für eine Überwachung zu überschreiben, entfernen Sie das Häkchen "**Verwaltungszeiten vom Server erben**". Weitere Informationen zur Konfiguration von Wartungszeiträumen finden Sie [hier](#).

Aktionen

Aktionen können im Fehlerfall einer Überwachung ausgeführt werden.



Die Aktionen werden in der angegebenen Reihenfolge, also von oben nach unten, ausgeführt. Mit Hilfe der Pfeilschaltflächen können Sie die Reihenfolge der Aktionen ändern.

Folgende Aktionen stehen zur Verfügung:

- Dienste starten, stoppen oder neustarten
- Ausführen von Anwendung oder Bat Dateien
- Scripte ausführen
- Computer neustarten oder herunterfahren
- Event Log Einträge schreiben
- eine URL aufrufen

Dienste starten, stoppen oder neustarten

Konfiguration

Hinweis:
Für lokale Dienste keinen Hostnamen/IP angeben.

Hostname/IP:

Dienst: ...

Benutzername:

Passwort:

Domain:

Aktion

Dienst starten

Dienst stoppen

Dienst neustarten

Hilfe OK Abbrechen

Mit dieser Aktion können Sie Dienste starten, stoppen oder neu starten.

Hostname/IP: Der Computer auf dem sich der Dienst befindet.

Dienst: Der Dienstname des Dienstes der überwacht werden soll.

Benutzername, Passwort, Domain: Sie können Anmeldeinformationen angeben, falls sich der Dienst auf einem Remote-Rechner befindet.

Wichtig:

Es muss der Dienstname verwendet werden, nicht der Anzeigename.

Ausführen einer Anwendung oder Bat Datei

Konfiguration

Pfad (*.exe oder *.bat): ...

Parameter:

Nicht ausführen wenn Prozess bereits gestartet ist

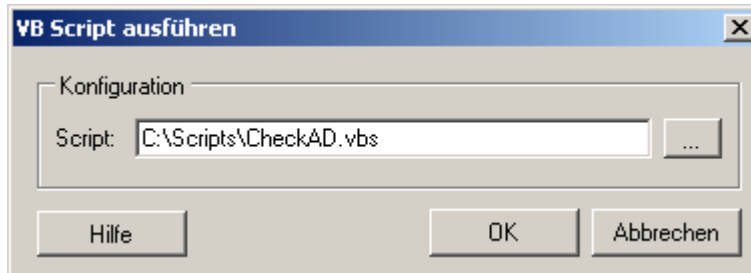
Hilfe OK Abbrechen

Mit dieser Aktion können Sie eine Anwendung oder Bat Datei ausführen.

Pfad: Der Pfad der Datei, die ausgeführt werden soll.

Parameter: Optional können Parameter an die Anwendung übergeben werden.

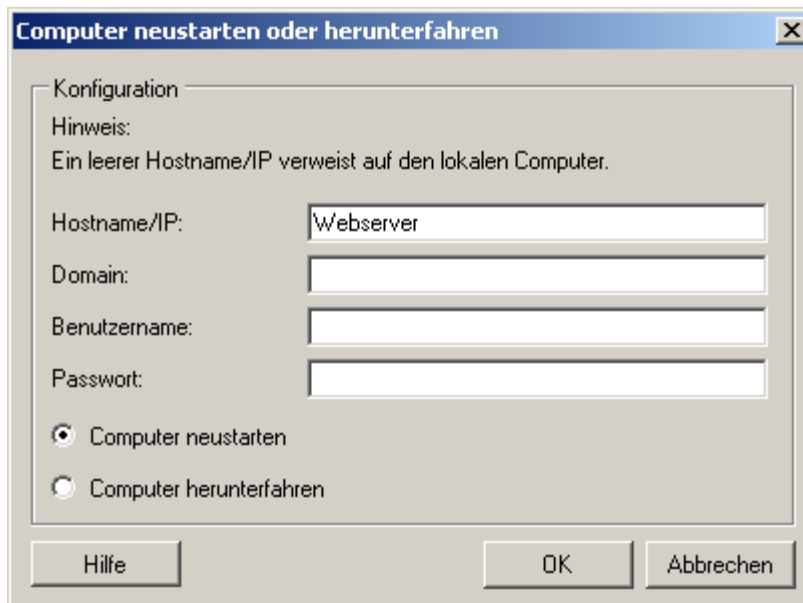
Script ausführen



Mit dieser Aktion können Sie ein Visual Basic Script ausführen.

Skript: Der Pfad des Scripts, das ausgeführt werden soll.

Computer neustarten, oder herunterfahren

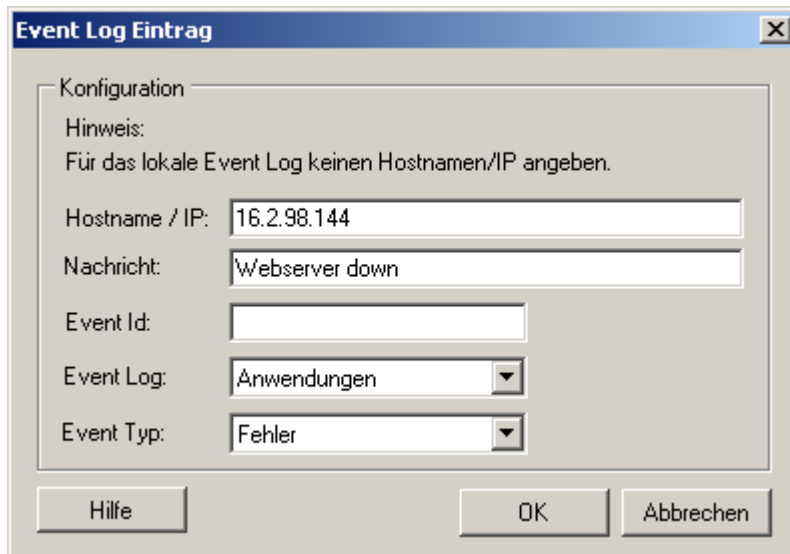


Mit dieser Aktion können Sie einen Computern neustarten, oder herunterfahren.

Hostname/IP: Der Computer der neugestartet, oder heruntergefahren werden soll.

Benutzername, Passwort, Domain: Sie können Anmeldeinformationen angeben für den Computer angeben.

Event Log Eintrag schreiben



Mit dieser Aktion können Sie einen Eintrag in ein Event Log schreiben.

Hostname/IP: Der Computer, auf dem der Event Log Eintrag geschrieben werden soll.

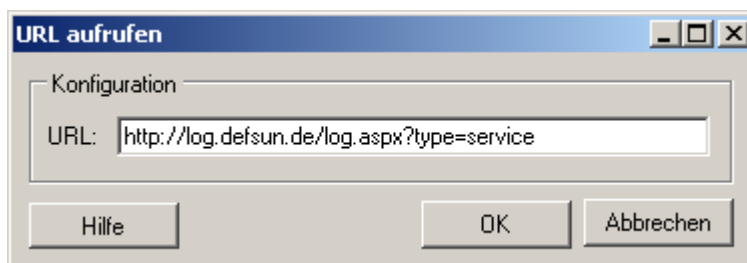
Nachricht: Eine Zeichenkette, die als Nachricht im Event Log Eintrag geschrieben werden soll.

Event Id: Eine Ereigniskennung, die im Event Log Eintrag geschrieben werden soll.

Event Log: Die Protokolldatei, in die geschrieben werden soll.

Event Typ: Der Ereignistyp, für den Event Log Eintrag.


URL aufrufen



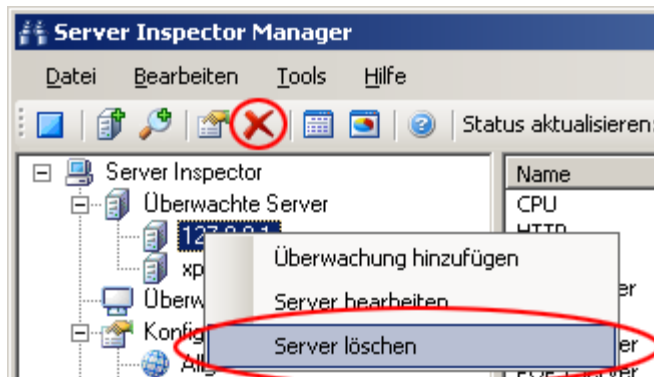
Mit dieser Aktion können Sie eine URL aufrufen.

URL: Die Url die aufgerufen werden soll.


Löschen von Servern

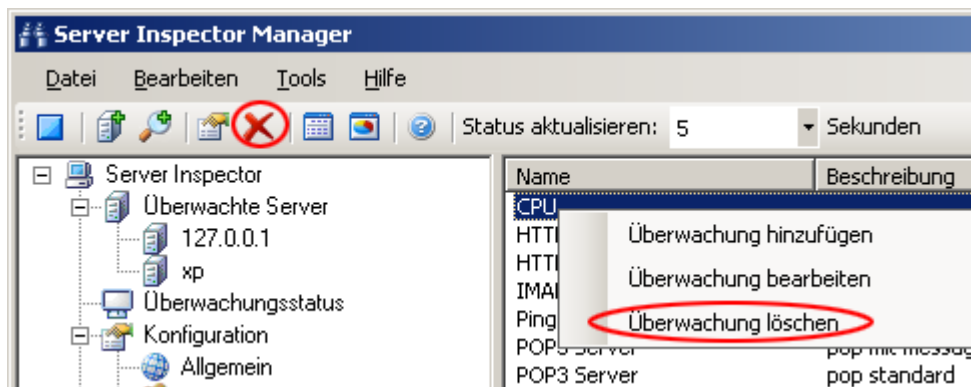
Möchten Sie einen Server löschen, markieren Sie den Server und klicken dann entweder auf , oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server und dann auf **Server löschen**.

Wenn Sie einen Server löschen, werden auch alle zum Server gehörenden Überwachungen gelöscht.



Löschen von Überwachungen

Möchten Sie eine Überwachung löschen, markieren Sie die Überwachung und klicken dann entweder auf , oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Überwachung und dann auf **Überwachung löschen**.



MS SQL Server Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines MS SQL Servers. Es wird versucht, eine Verbindung zum Datenbankserver aufzubauen und optional eine SQL Abfrage auszuführen.

Wird eine SQL Abfrage angegeben, muss mindestens ein Datensatz im Ergebnis zurückgegeben werden. Wird keine SQL Abfrage angegeben, wird nur die Verbindung überprüft.

The screenshot shows a dialog box titled "Überwachung" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Konfiguration", "Benachrichtigungen", "Aktionen", and "Verwaltung". The "Konfiguration" tab is selected. The main area contains the following fields and controls:

- Benutzername:** A text box containing "dbo".
- Passwort:** A text box containing "*****".
- Datenbank:** A text box containing "customers".
- Abfrage:** A text box containing "SELECT * FROM Customers WHERE Id=1".
- Verbindung überprüfen:** A button located to the right of the password field.
- Information box:** A box with an information icon (i) containing the text: "Ohne Abfrage wird nur die Verbindung überprüft. Bei einer Abfrage muss ein Ergebnis zurückgegeben werden."
- Buttons:** At the bottom of the dialog are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Benutzername: Geben Sie hier einen MS SQL Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den MS SQL Benutzer.

Datenbank: Geben Sie hier den Namen der Datenbank an, die Sie abfragen möchten.

Abfrage: Geben Sie hier eine SQL SELECT Abfrage an.

MySQL Server Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines MySQL Servers. Es wird versucht, eine Verbindung zum Datenbankserver aufzubauen und optional eine SQL Abfrage auszuführen.

Wird eine SQL Abfrage angegeben, muss mindestens ein Datensatz im Ergebnis zurückgegeben werden. Wird keine SQL Abfrage angegeben, wird nur die Verbindung überprüft.

The screenshot shows a dialog box titled "Überwachung" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Konfiguration", "Benachrichtigungen", "Aktionen", and "Verwaltung". The "Konfiguration" tab is selected. The main area contains the following fields and controls:

- Benutzername:** A text box containing "dbo".
- Passwort:** A text box containing "*****".
- Datenbank:** A text box containing "customers".
- Abfrage:** A text box containing "SELECT * FROM Customers WHERE Id=1".
- Verbindung überprüfen:** A button located to the right of the password field.
- Information box:** A box with an information icon (i) containing the text: "Ohne Abfrage wird nur die Verbindung überprüft. Bei einer Abfrage muss ein Ergebnis zurückgegeben werden."
- Buttons:** At the bottom of the dialog are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Benutzername: Geben Sie hier einen MySQL Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den MySQL Benutzer.

Datenbank: Geben Sie hier den Namen der Datenbank an, die Sie abfragen möchten.

Abfrage: Geben Sie hier eine SQL SELECT Abfrage an.

ODBC Datenbank Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität einer per ODBC an den Computer verbundenen Datenbank. Es wird versucht, eine Verbindung zum Datenbankserver aufzubauen und optional eine SQL Abfrage auszuführen.

Wird eine SQL Abfrage angegeben, muss mindestens ein Datensatz im Ergebnis zurückgegeben werden. Wird keine SQL Abfrage angegeben, wird nur die Verbindung überprüft.

ODBC wird von vielen Datenbanken unterstützt wie z.B. Microsoft SQL Server, Microsoft Access, Microsoft Excel, MySQL, Oracle, FoxPro, Paradox, SyBase, Informix, InterBase, Progress, IBM LANDP, DB2 und AS/400.

ODBC Verbindungen werden im ODBC Datenquellen Administrator konfiguriert (Systemsteuerung => Verwaltung) und müssen sich auf dem lokalen Computer befinden.

Überwachung

Allgemein Konfiguration Benachrichtigungen Aktionen Verwaltung

Konfiguration

System DSN: ODBC File DSN Verbindung überprüfen

Benutzername: admin

Passwort: xxxxxxx

Abfrage: SELECT * FROM Customers WHERE Id=1

i Ohne Abfrage wird nur die Verbindung überprüft.
Bei einer Abfrage muss ein Ergebnis zurückgegeben werden.
Die System DSN muss auf dem Computer definiert sein auf dem der Server Inspector installiert ist.

Hilfe OK Abbrechen

System DSN: Die ODBC Verbindung.

Benutzername: Der Benutzername für die ODBC Verbindung.

Passwort: Das Passwort für die ODBC Verbindung.

Abfrage: Geben Sie hier eine SQL SELECT Abfrage an.

E-Mail Route

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines E-Mail Systems. Dazu werden E-Mails über einen SMTP Server an ein E-Mail Konto versendet und per POP3 oder IMAP wieder abgerufen.

SMTP-Server: Der Hostname bzw. die IP Adresse des SMTP Servers.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres SMTP Servers an. Der Standard Port für SMTP ist 25.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Authentifizierung verwenden: Markieren Sie diese Option, falls Ihr SMTP Server eine Authentifizierung zum Versenden von E-Mails erfordert.

Benutzername: Geben Sie hier einen SMTP Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den SMTP Benutzer.

Absender: Die Absender E-Mail Adresse.

Empfänger: Die Empfänger E-Mail Adresse.

POP3 / IMAP: Wählen Sie, ob ein POP3 oder IMAP E-Mail Konto abgefragt werden soll.

Host / IP: Der Hostname bzw. die IP Adresse des POP3 bzw. IMAP Servers.

SSL verwenden: Aktivieren Sie diese Option, falls Ihr POP3 bzw. IMAP Server nur SSL gesicherte Verbindungen akzeptiert.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres POP3 bzw. IMAP Servers an.

Benutzername: Geben Sie hier einen E-Mail Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für das E-Mail Konto.

Alarm, falls E-Mail nicht innerhalb von X Minuten übermittelt wird: Geben Sie hier die Zeitspanne an, in der die E-Mail zugestellt werden muss.

Nachricht bei erfolgreicher Übertragung löschen: Aktivieren Sie diese Option, um die versendete E-Mail nach erfolgreicher Zustellung wieder zu löschen.

FTP Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines FTP Servers. Dabei wird versucht, eine Verbindung zum FTP Server aufzubauen und eine Benutzeranmeldung durchzuführen.

The screenshot shows a dialog box titled "Überwachung" with a close button in the top right corner. Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Konfiguration", "Benachrichtigungen", "Aktionen", and "Verwaltung". The "Konfiguration" tab is selected. Inside the dialog, there is a section labeled "Konfiguration" containing the following fields and options:

- Port: 21 (spin box)
- Timeout: 10 (spin box) Sekunden
- Benutzername: admin (text box)
- Passwort: xxxxxxxx (password box)
- Passives FTP verwenden

At the bottom of the dialog are three buttons: "Hilfe", "OK", and "Abbrechen".

Port: Geben Sie hier den Port Ihres FTP Servers an. Der Standard Port für FTP ist 21.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Benutzername: Geben Sie hier einen FTP Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den FTP Benutzer.

Passives FTP verwenden: Diese Option ist häufig notwendig, wenn Sie sich hinter einer Firewall oder einem Router befinden.

HTTP Überwachung

Mit dieser Überwachung wird überprüft, ob eine Webseite erreichbar ist.

The screenshot shows the 'Überwachung' dialog box with the following configuration:

- URL:** http://www.defsun.de
- Timeout:** 5 Sekunden
- Options:**
 - Nur Verfügbarkeit testen
 - Inhalt überprüfen (nicht Case Sensitive):
 - Seite muss den folgenden Text beinhalten:
 - Seite darf den folgenden Text nicht beinhalten:
- Website Authentifizierung verwenden
 - Benutzername:
 - Passwort:
- Screenshot der Webseite an E-Mail Benachrichtigung anhängen
- User Agent:** Mozilla/4.0 (compatible; MSIE 6.0; Windows NT 5.0)

URL: Geben Sie hier die URL der Webseite ein.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Nur Verfügbarkeit testen: Mit dieser Option wird nur überprüft, ob der HTTP Code der Webseite den Wert 404 zurückgibt. Bei allen anderen Werten wird ein Fehler ausgelöst.

Inhalt überprüfen (nicht Case Sensitive): Mit dieser Option wird der Inhalt, also der Text, den die Webseite zurückgibt, überprüft. Groß- und Kleinschreibung wird dabei nicht beachtet. Sie können wählen, ob die Seite einen bestimmten Text beinhalten darf, oder nicht.

Website Authentifizierung verwenden: Verwenden Sie diese Option wenn Ihre Website einen serverseitigen Passwortschutz hat.

Screenshot der Webseite an E-Mail Benachrichtigung anhängen: Aktivieren Sie diese Option, wird bei einer E-Mail Benachrichtigung ein Screenshot der Webseite angehängt. Dadurch sehen Sie z.B. Fehlermeldungen einer Scriptsprache so, wie sie auch im Browser erscheinen. Der Screenshot umfasst die gesamte Webseite, nicht nur einen Bildschirmausschnitt.

User Agent: Hier können Sie den User Agent ändern.

IMAP Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines IMAP Servers. Dabei wird versucht, eine Verbindung zu der angegebenen Mailbox aufzubauen. Optional kann auch versucht werden, ob das Auflisten der Nachrichten innerhalb der Mailbox funktioniert.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres IMAP Servers an. Der Standard Port für IMAP ist 143.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Benutzername: Geben Sie hier einen IMAP Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den IMAP Benutzer.

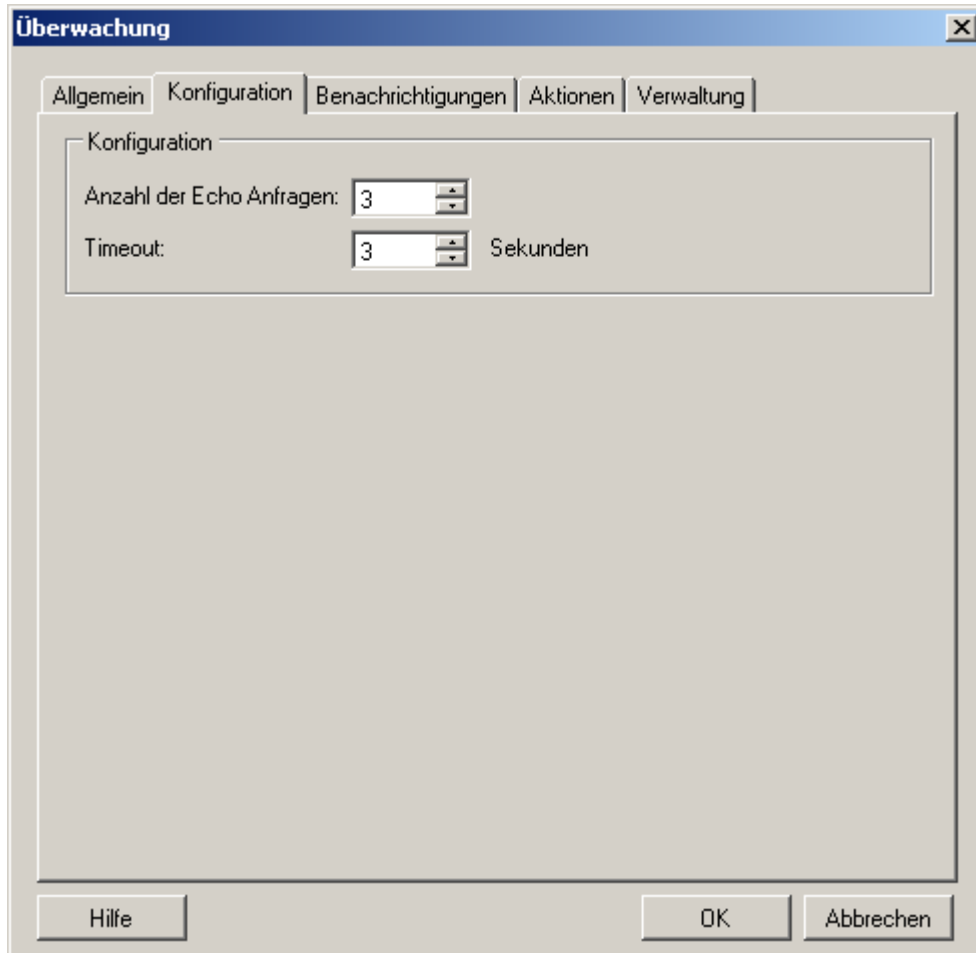
Mailbox: Den Namen der zu überprüfenden Mailbox. "inbox" ist z.B. der Namen der Root Mailbox, meistens als "Posteingang" in E-Mail Programmen bezeichnet.

SSL verwenden: Aktivieren Sie diese Option, falls Ihr IMAP Server nur SSL gesicherte Verbindungen akzeptiert.

Mailbox muss mindestens eine Nachricht enthalten: Wenn Sie diese Option aktivieren, versucht die Überwachung die Anzahl der Nachrichten in der Mailbox auszulesen. Es muss mindestens eine Nachricht vorhanden sein, damit kein Fehler ausgelöst wird.

Ping Überwachung

Mit dieser Überwachung wird überprüft, ob ein Host im Netzwerk erreichbar ist. Ping sendet ICMP Echo Pakete an die Zieladresse des zu überprüfenden Hosts. Der Empfänger muss, sofern er das Protokoll unterstützt, eine Antwort zurücksenden.



Anzahl der Echo Anfragen legt fest wie viele dieser Pakete an den Host versendet werden. Nur wenn alle Pakete zurückgesendet werden, gilt die Überprüfung als erfolgreich.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

POP3 Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines POP3 Servers. Dabei wird versucht, eine Verbindung zum angegebenen Benutzerkonto aufzubauen. Optional kann noch versucht werden, ob das Auflisten der Nachrichten innerhalb des Postfachs funktioniert.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres POP3 Servers an. Der Standard Port für POP3 ist 110.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Benutzername: Geben Sie hier einen POP3 Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den POP3 Benutzer.

SSL verwenden: Aktivieren Sie diese Option falls Ihr POP3 Server nur SSL gesicherte Verbindungen akzeptiert.

Mailbox muss mindestens eine Nachricht enthalten: Wenn Sie diese Option aktivieren, versucht die Überprüfung, die Anzahl der Nachrichten in der Mailbox auszulesen. Es muss mindestens eine Nachricht vorhanden sein, damit kein Fehler ausgelöst wird.

SMTP Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Funktionalität eines SMTP Servers. Dabei wird versucht, sich an einem SMTP Konto anzumelden und über dieses eine E-Mail zu versenden.

The screenshot shows a dialog box titled "Überwachung" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Konfiguration", "Benachrichtigungen", "Aktionen", and "Verwaltung". The "Konfiguration" tab is selected. Inside the dialog, there is a "Konfiguration" section with the following fields and controls:

- Port:** A numeric input field containing "25".
- Timeout:** A numeric input field containing "10" followed by the text "Sekunden".
- Authentifizierung verwenden:** A checked checkbox.
- Benutzername:** A text input field containing "info".
- Passwort:** A text input field containing "xxxxxxx".
- E-Mail an die folgenden Empfänger versenden (mit Komma getrennt):** A text input field containing "imap@defsun.de".
- Die folgende Absender E-Mail Adresse verwenden:** A text input field containing "info@defsun.de".

At the bottom of the dialog, there is a "Testnachricht" button on the left, and "Hilfe", "OK", and "Abbrechen" buttons on the right.

Port: Geben Sie hier den Port Ihres SMTP Servers an. Der Standard Port für SMTP ist 25.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

Authentifizierung verwenden: Markieren Sie diese Option, falls Ihr SMTP Server eine Authentifizierung zum Versenden von E-Mails erfordert.

Benutzername: Geben Sie hier einen SMTP Konto Benutzernamen an.

Passwort: Das Passwort für den SMTP Benutzer.

E-Mail an die folgenden Empfänger versenden (mit Komma getrennt): Hier können Sie einen oder mehrere Empfänger E-Mail Adressen eintragen.

Die folgende Absender E-Mail Adresse verwenden: Die Absender E-Mail Adresse mit der die E-Mail versendet wird.

Testnachricht: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Testnachricht mit den konfigurierten Einstellungen zu versenden.

SNMP Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie den Wert einer OID per SNMP GET. Sie können mit SNMP Monitoring eine Vielzahl an Geräten wie z.B. Drucker, RAID Systeme, Kameras, USVs, etc. überwachen.

Community String: Der SNMP Community String. In den meisten Fällen wird als Community Name „public“ gewählt.

OID (Object Id): Anhand der OID wird die abzufragende Variable identifiziert. Die OID kann in zwei Formen dargestellt werden: als eine Zahlenkette (.1.3.6.1.4.1), oder durch eine ASCII-Zeichenkette (.iso.org.dod.internet.private.enterprise)

OID Regel: Legen Sie hier fest, wie der Wert der OID Variable mit Ihrem Wert (in diesem Fall "error") verglichen werden soll. Beachten Sie, dass Groß- und Kleinschreibung beachtet wird.

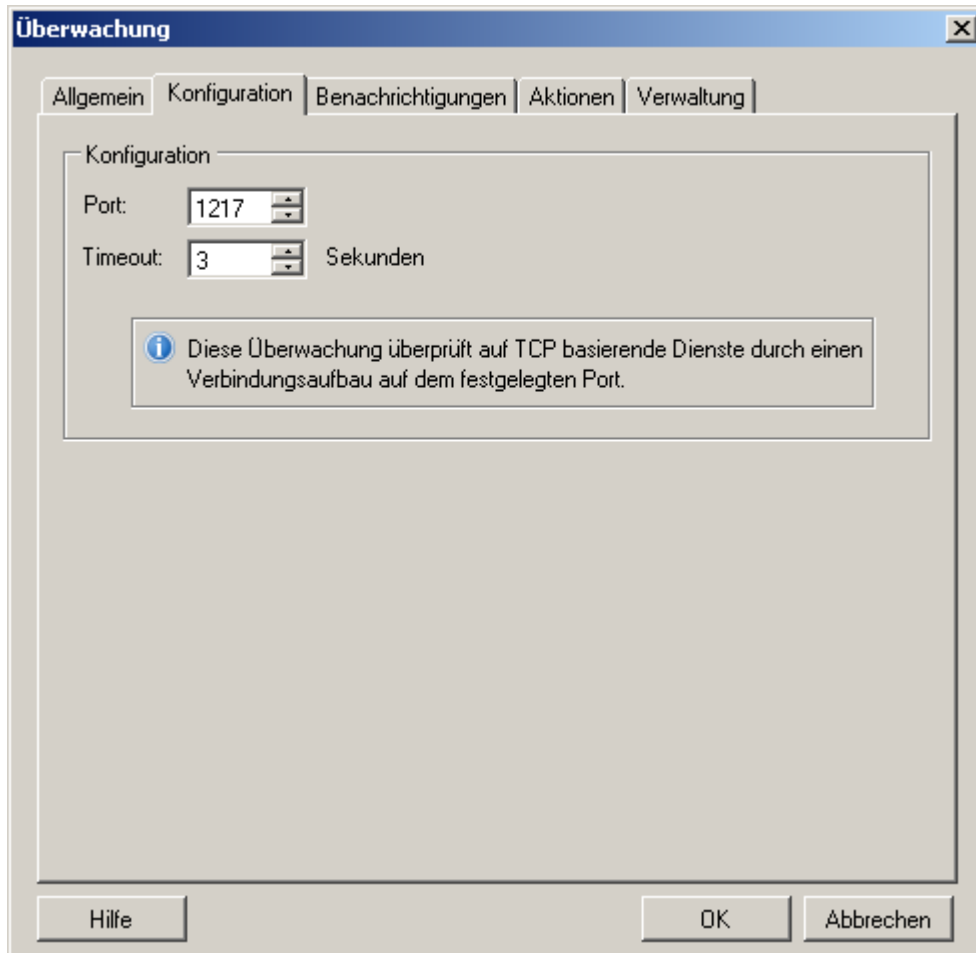
Hinweis:

Im Unterordner "Tools" im Installationsverzeichnis finden Sie das Tool snmputilg.exe. SNMPUTILG ist ein einfacher OID Browser.

Sie können damit schnell prüfen, ob SNMP überhaupt mit Ihrem Gerät funktioniert und welche Werte abfragbar sind.

Portüberwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie einen TCP/IP Port an einem Host. Die Überwachung versucht, eine Verbindung zum festgelegten Port aufzubauen.

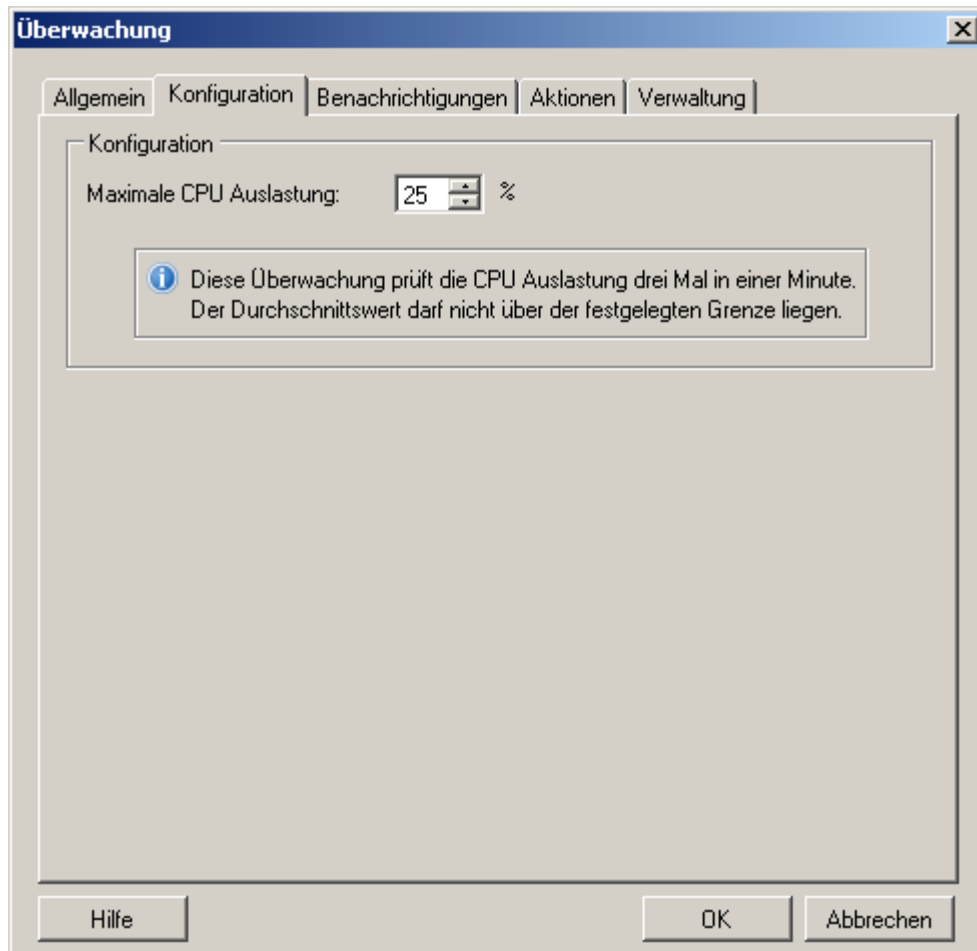


Port: Geben Sie hier den zu überwachenden Port ein.

Timeout: legt eine Zeitspanne fest, die der Vorgang in Anspruch nehmen darf, bevor er mit einem Fehler abgebrochen wird.

CPU Überwachung

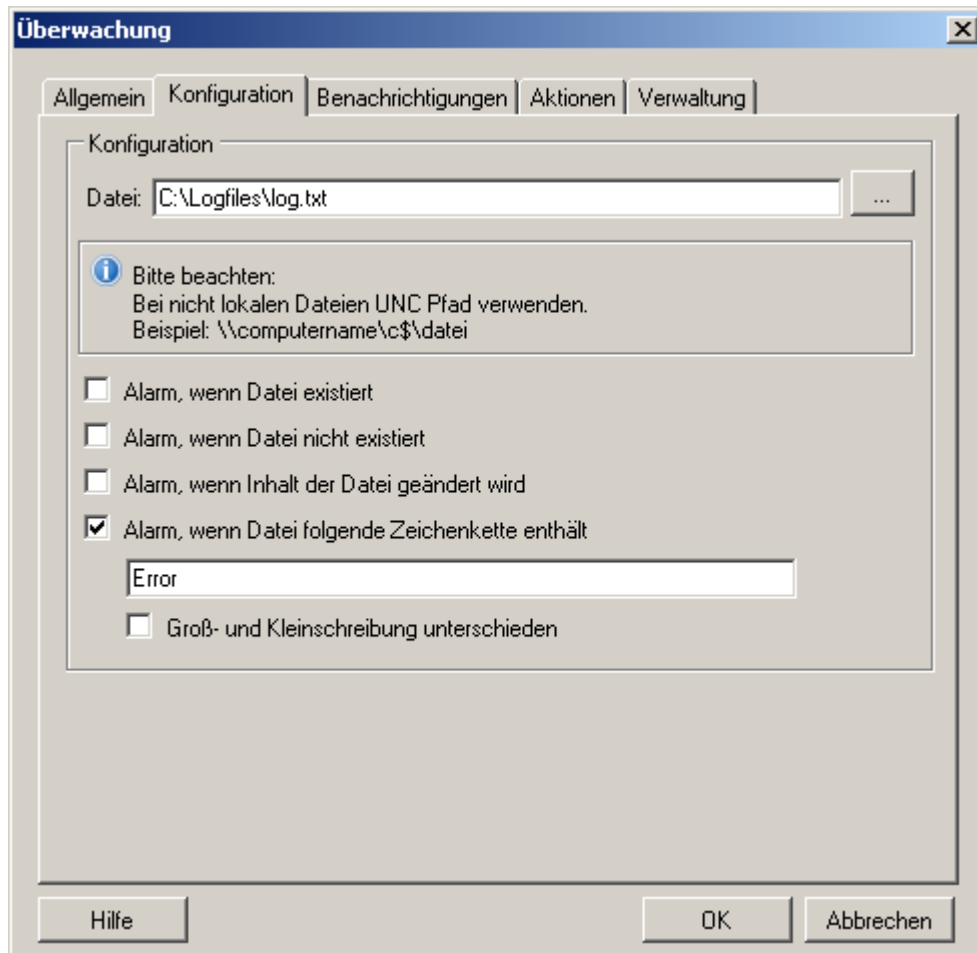
Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die CPU Auslastung. Dazu wird drei Mal innerhalb einer Minute die CPU Auslastung gemessen und daraus der Durchschnittswert errechnet. Dieser Wert darf nicht über dem von Ihnen angegebenen Wert liegen.



Maximale CPU Auslastung: Geben Sie hier den Durchschnittswert an, der nicht überschritten werden soll.

Datei Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie Eigenschaften einer Datei die im Folgenden erläutert werden.



Datei: Der Pfad zur Datei die überwacht werden soll. Bei Dateien, die sich nicht auf dem lokalen Computer befinden, muss ein UNC Pfad verwendet werden.

Alarm, wenn Datei existiert: Existiert die Datei, wird ein Fehler ausgelöst.

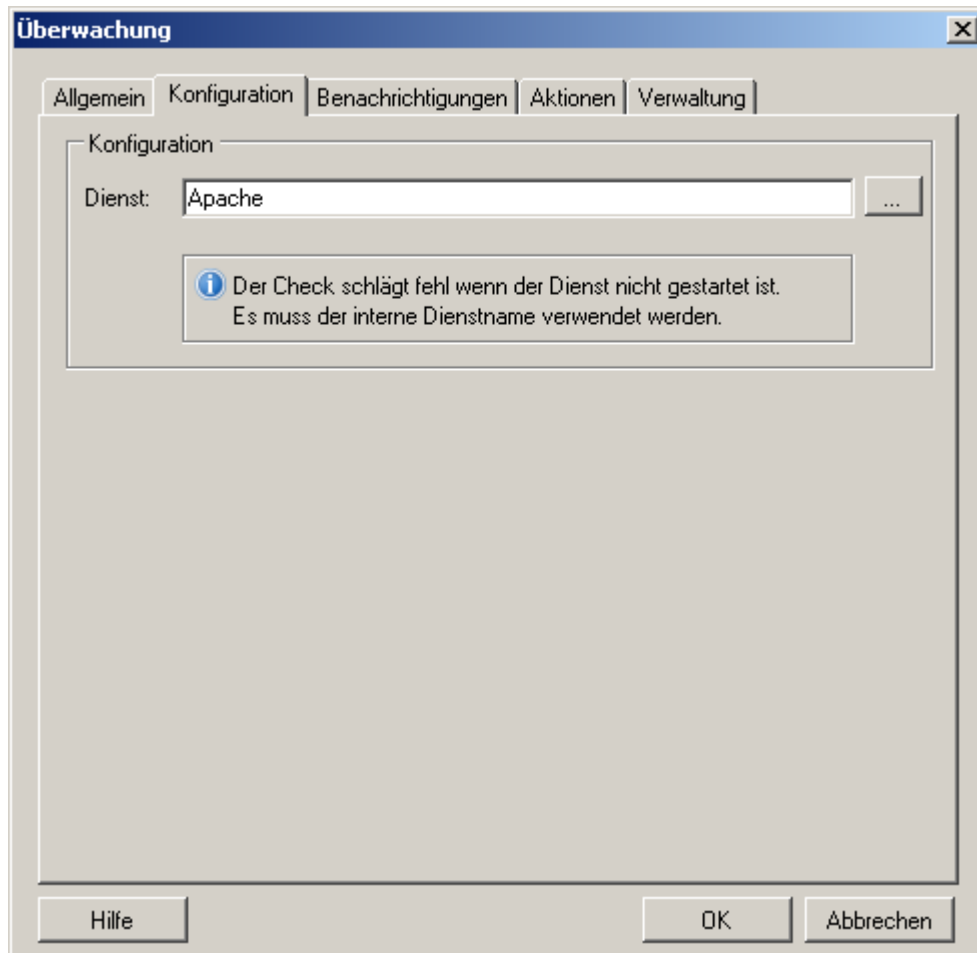
Alarm, wenn Datei nicht existiert: Existiert die Datei nicht, wird ein Fehler ausgelöst.

Alarm, wenn der Inhalt der Datei geändert wird: Wird der Inhalt der Datei geändert, wird ein Fehler ausgelöst. Bei der nächsten Überprüfung wird wieder vom Ist-Zustand ausgegangen. D.h. wird die Datei nicht erneut geändert, wird von der Überwachung wieder ein OK zurückgegeben.

Alarm, wenn Datei folgende Zeichenkette enthält: Beinhaltet die Datei die angegebene Zeichenkette, wird ein Fehler ausgelöst. Groß- und Kleinschreibung kann dabei unterschieden werden.

Dienst Überwachung

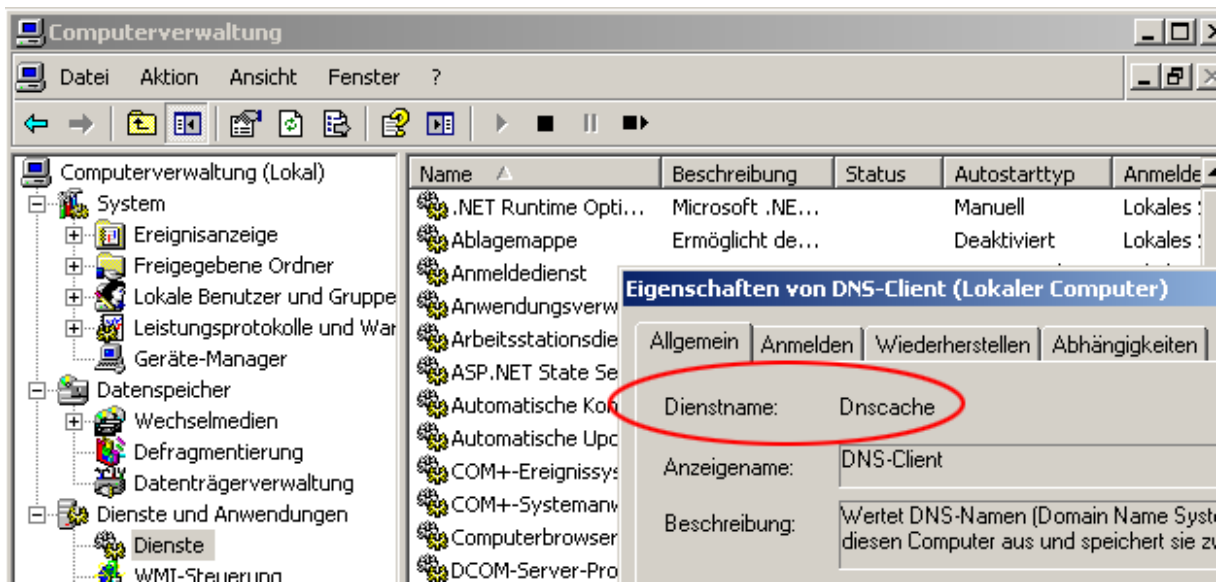
Mit dieser Überwachung überprüfen Sie, ob ein Dienst gestartet ist. Ist der Dienst gestoppt, schlägt die Überwachung fehl.



Dienst: Der Dienstname des Dienstes der überwacht werden soll.

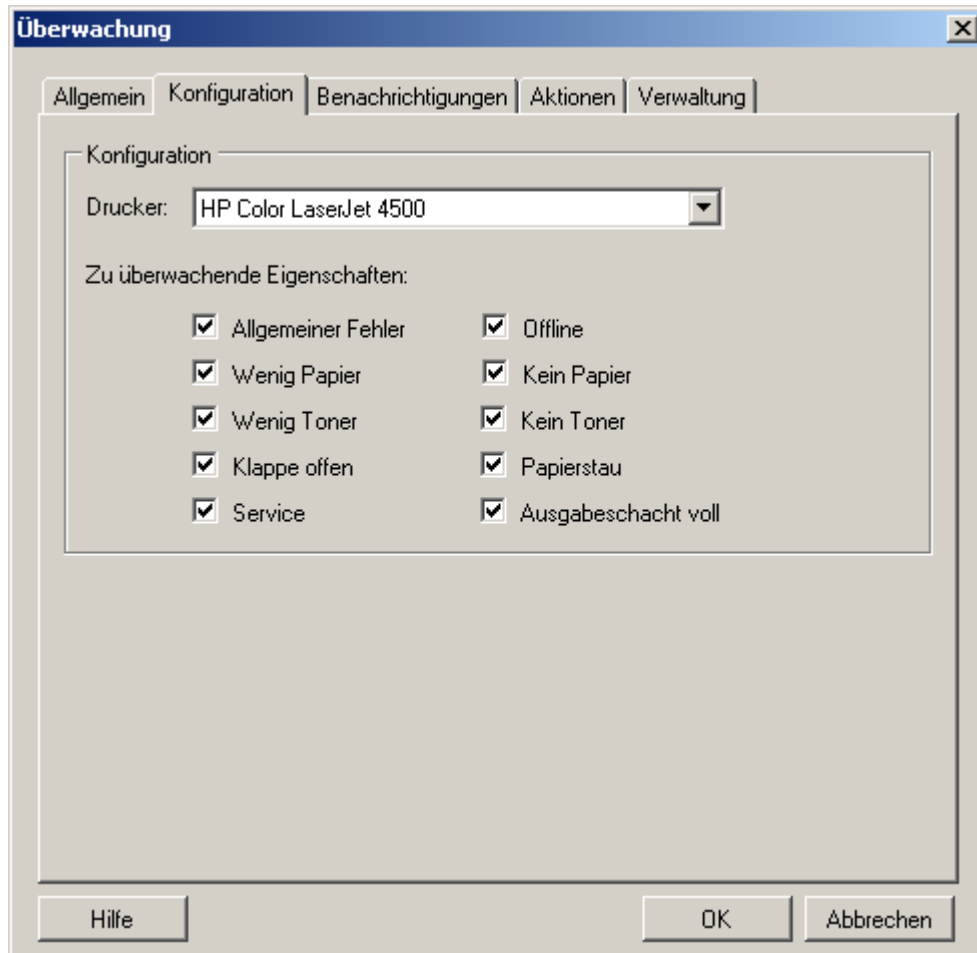
Wichtig:

Es muss der Dienstname verwendet werden, nicht der Anzeigename.



Drucker Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie den Status eines Druckers.



Drucker: Wählen Sie hier den Drucker der überwacht werden soll.

Wählen Sie unter **zu überwachende Eigenschaften** die Merkmale des Druckers die überwacht werden sollen. Nicht alle Drucker unterstützen alle hier verfügbaren Eigenschaften. Laserdrucker unterstützen meist mehr dieser Eigenschaften, als Tintenstrahldrucker.

Event Log Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie das Windows Event Log. Sprechen Events auf die konfigurierten Filter an, wird Alarm ausgelöst. Die entsprechenden Events können auch als PDF per E-Mail versendet werden.

The screenshot shows the 'Überwachung' dialog box with the following configuration:

- Event Log:** Application
- Event ID:** *
- Event Typ:** Information, Warnung, Fehler, Erfolgreiche Anmeldung, Fehlerhafte Anmeldung
- Event Quelle:** *
- Event Kategorie:** *
- Benutzer:** *
- Beschreibung beinhaltet folgende Zeichenkette: [Empty text box]
- Nur Events prüfen, die innerhalb der letzten 30 Minuten erstellt wurden
- Gefundene Events als PDF an E-Mail Benachrichtigung anhängen

Event Log: Die zu überprüfende Protokolldatei.

Event ID: Hier können Sie Events auf eine bestimmte ID beschränken. Für alle IDs geben Sie * ein.

Event Typ: Hier können Sie Events auf einen bestimmten Typ beschränken. Für alle Typen geben Sie * ein.

Event Quelle: Hier können Sie Events auf eine bestimmte Quelle beschränken. Für alle Quellen geben Sie * ein.

Event Kategorie: Hier können Sie Events auf eine bestimmte Kategorie beschränken. Für alle Kategorien geben Sie * ein.

Benutzer: Hier können Sie Events auf einen bestimmten Benutzer beschränken. Für alle Benutzer geben Sie * ein.

Beschreibung beinhaltet folgende Zeichenkette: Event nur melden, falls die angegebene Zeichenkette in der Beschreibung enthalten ist.

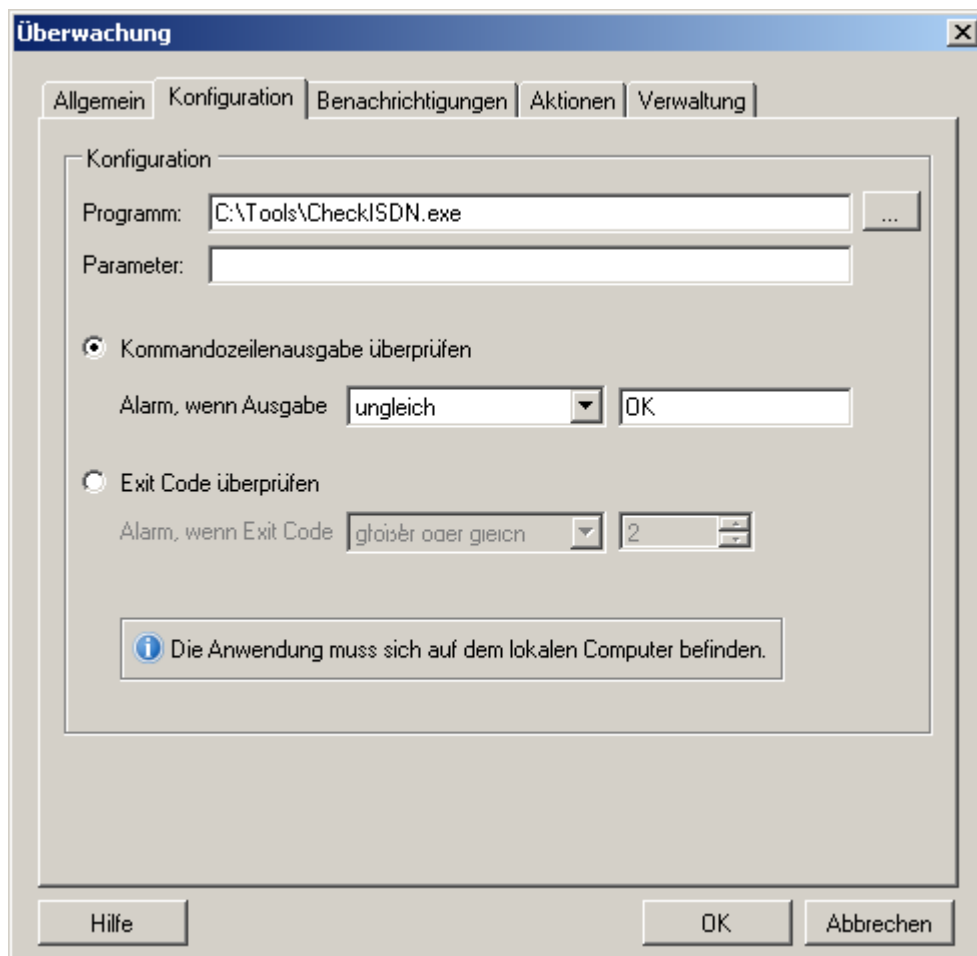
Nur Events prüfen, die innerhalb der letzten X Minuten erstellt wurden: Verwenden Sie diese Option, damit nicht bei jeder Überprüfung alle Events durchsucht werden.

Bei großen Eventprotokollen kann dies sehr rechenintensiv sein und sollte vermieden werden. Haben Sie z.B. ein Überwachungsintervall von 30 Minuten eingegeben, sollten Sie diesen Wert auch auf 30 Minuten setzen. Somit werden immer nur die Events durchsucht, die innerhalb der letzten halben Stunde neu hinzugekommen sind.

Gefunde Events als PDF an E-Mail Benachrichtigung anhängen: Aktivieren Sie diese Option, wird bei einer E-Mail Benachrichtigung ein PDF angehängt, in welchem die gefundenen Events aufgelistet werden.

Kommandozeilenprogramm Ausgabe

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie entweder die Kommandozeilenausgabe, oder den Exit Code einer lokalen Konsolenanwendung.



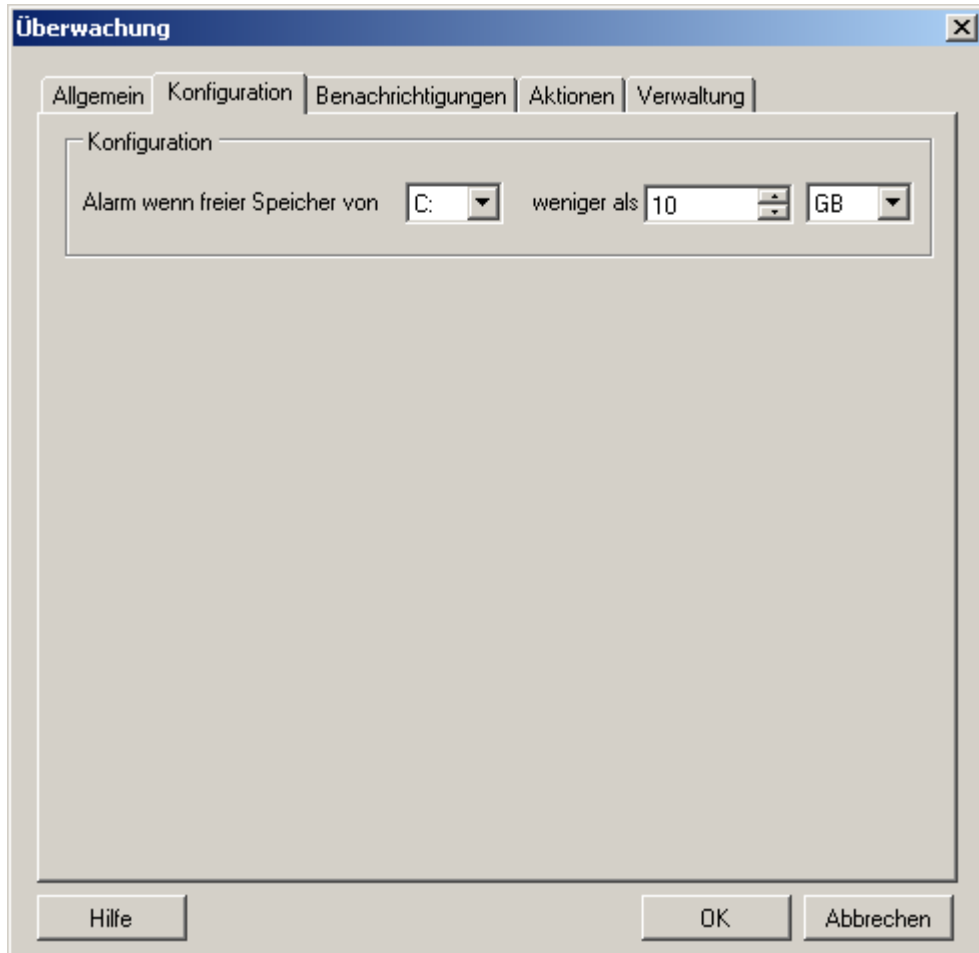
Programm: Der Pfad zur EXE Datei.

Parameter: Optional können Parameter an die Anwendung übergeben werden.

Wählen Sie, ob Sie die **Kommandozeilenausgabe überprüfen**, oder den **Exit Code überprüfen** möchten. Bei der Kommandozeilenausgabe kann Text zurückgegeben werden, ein Exit Code ist immer eine Zahl.

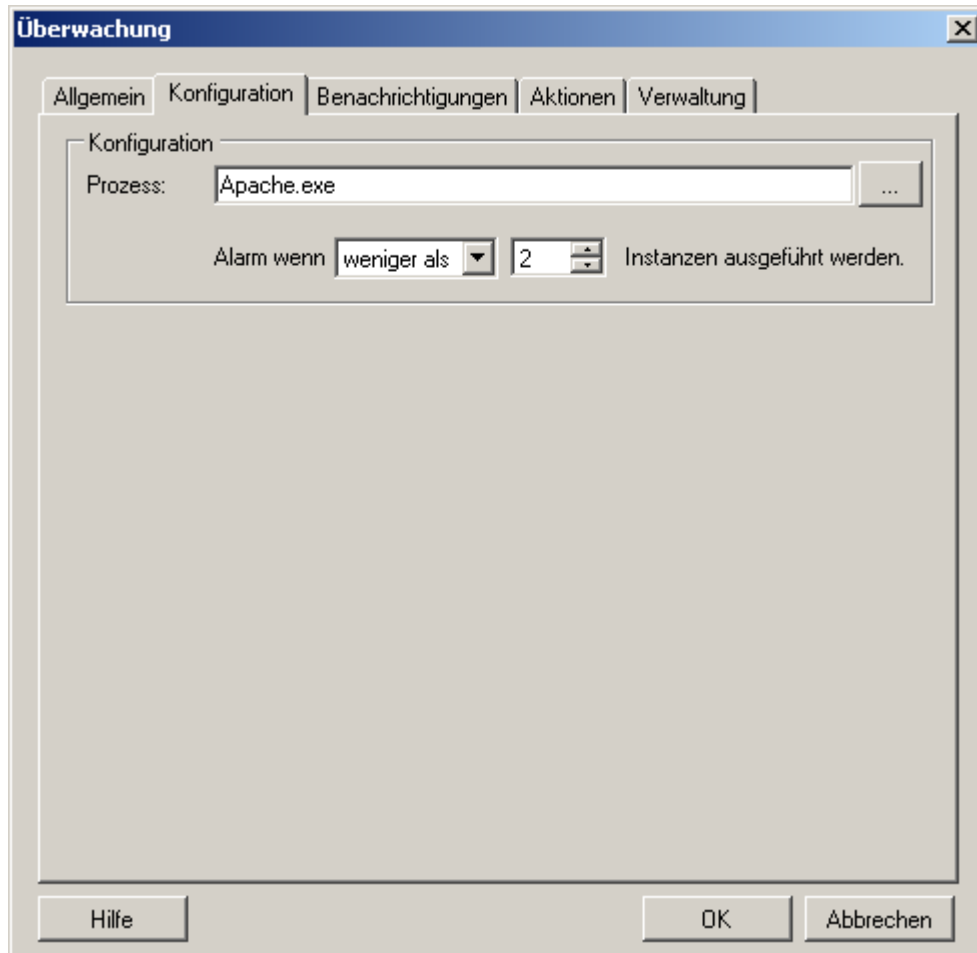
Laufwerk Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie, ob auf einem Laufwerk genügend freier Speicherplatz zur Verfügung steht.



Prozess Überwachung

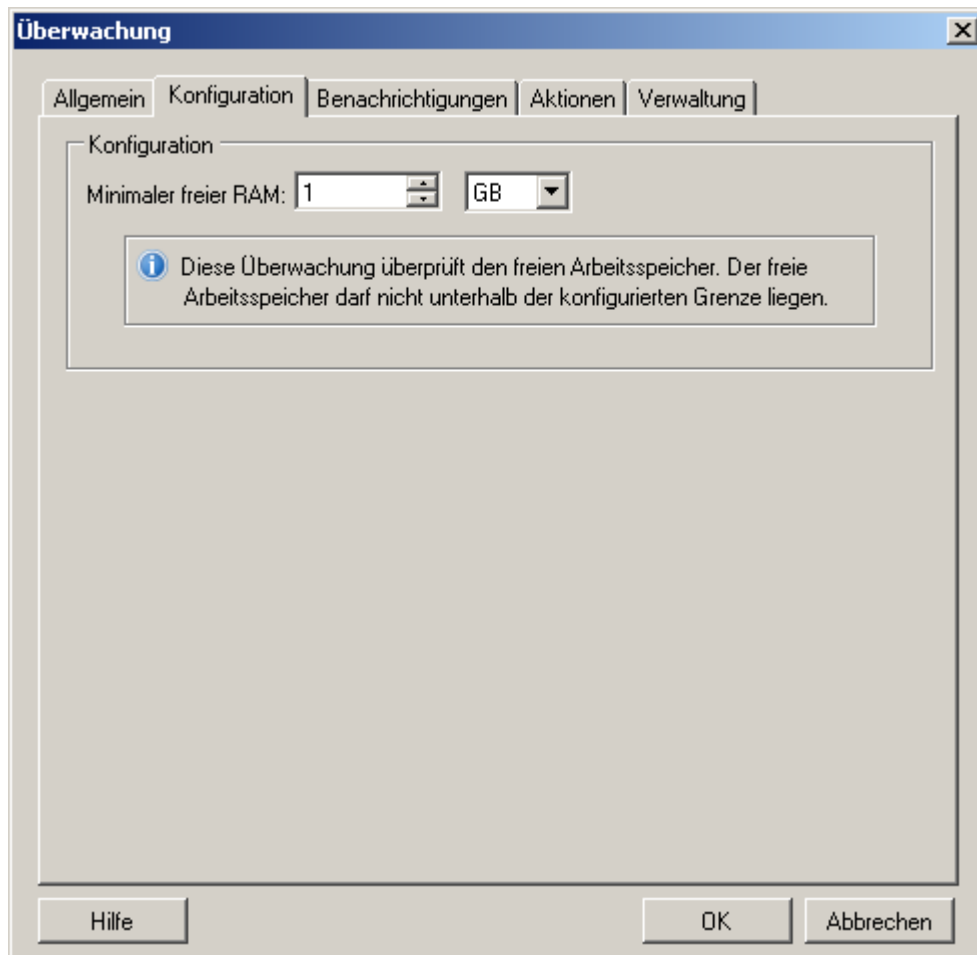
Mit dieser Überwachung überprüfen Sie die Anzahl der laufenden Instanzen eines Prozesses.



Im obigen Beispiel wird ein Fehler ausgelöst, wenn weniger als zwei Instanzen der Apache.exe ausgeführt werden.

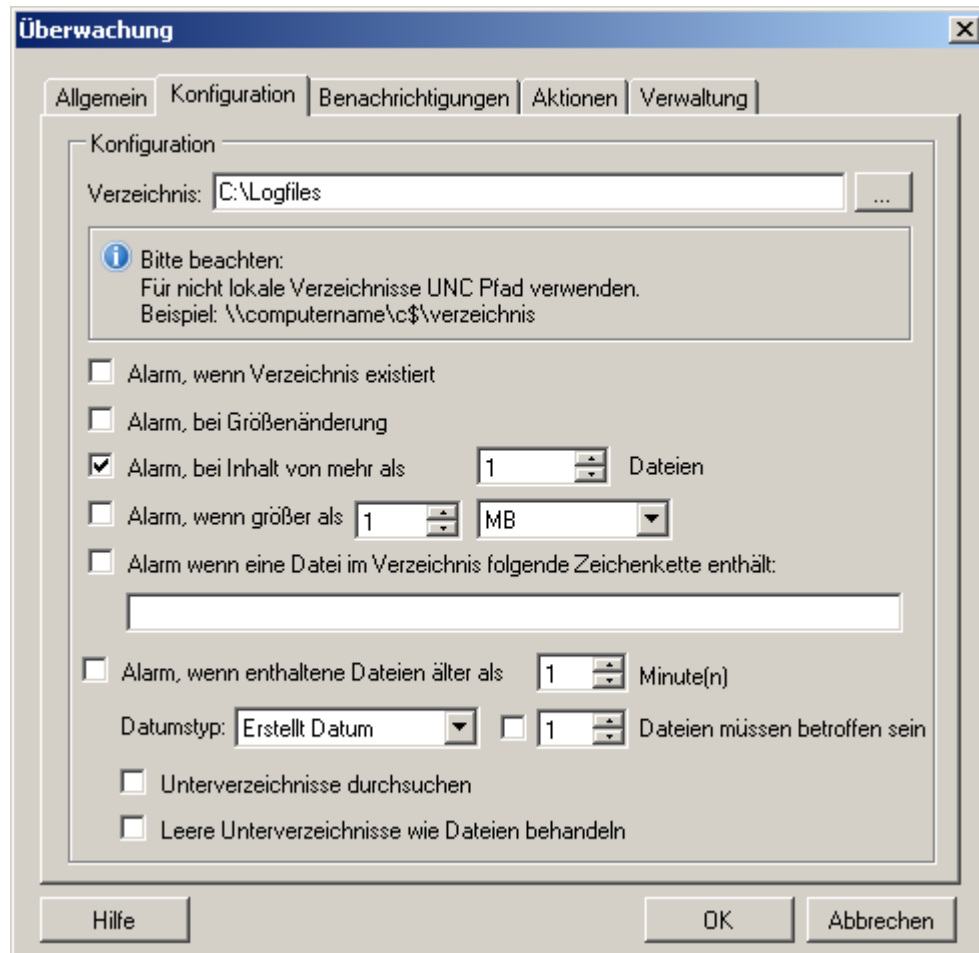
RAM Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie den freien Arbeitsspeicher. Liegt der freie Arbeitsspeicher unterhalb der konfigurierten Grenze, wird dies als Fehler gewertet.



Verzeichnis Überwachung

Mit dieser Überwachung überprüfen Sie Eigenschaften von Verzeichnissen, die im Folgenden erläutert werden.



Verzeichnis: Der Pfad zum Verzeichnis, das überwacht werden soll. Bei Verzeichnissen die sich nicht auf dem lokalen Computer befinden muss ein UNC Pfad verwendet werden.

Alarm, wenn Verzeichnis existiert: Existiert das Verzeichnis, wird ein Fehler ausgelöst.

Alarm, bei Größenänderung: Verändert sich die Größe des Verzeichnisses, wird ein Fehler ausgelöst. Bei der nächsten Überprüfung wird wieder vom Ist-Zustand ausgegangen. D.h. wird die Größe nicht erneut geändert, wird wieder ein OK zurückgegeben.

Alarm, bei Inhalt von mehr als X Dateien: Beinhaltet das Verzeichnis z.B. mehr als 10 Dateien, wird ein Fehler ausgelöst.

Alarm, wenn größer als X: Ist das angegebene Verzeichnis z.B. größer als 100 MB, wird ein Fehler ausgelöst.

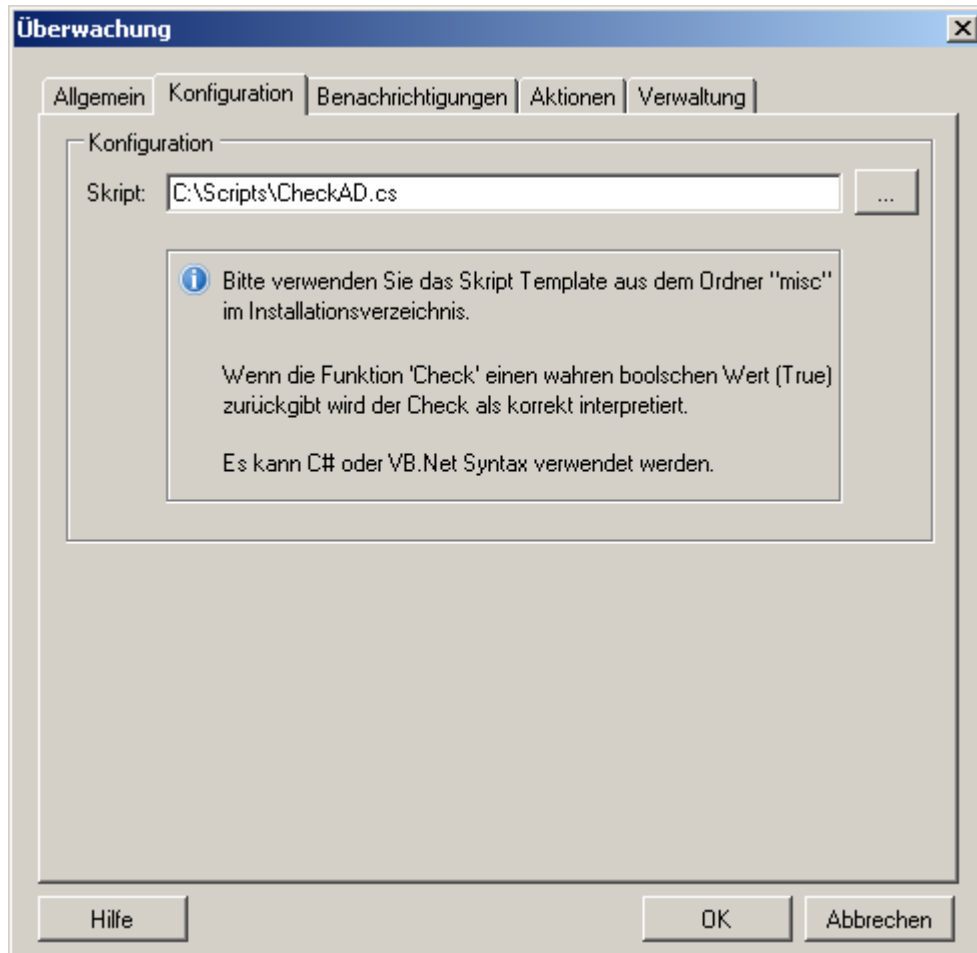
Alarm, wenn Verzeichnis folgende Zeichenkette enthält: Beinhaltet eine Datei innerhalb des angegebenen Verzeichnisses die angegebene Zeichenkette, wird ein Fehler ausgelöst. Groß- und Kleinschreibung wird dabei nicht unterschieden.

Unterverzeichnisse durchsuchen: Aktivieren Sie diese Option, werden auch Unterverzeichnisse nach Dateien durchsucht.

Leere Unterverzeichnisse wie Dateien behandeln: Aktivieren Sie diese Option, werden leere Verzeichnisse wie Dateien behandelt.

Scripting

Neben den bereitgestellten Überwachungsfunktionen können auch eigene Überwachungen per Script (C# und VB.Net) erstellt werden.



Im Ordner "Misc" im Installationsverzeichnis finden Sie eine Script Vorlage. Es muss sich eine Funktion mit der Bezeichnung "Check" im Script befinden. Deren Rückgabewert wird ausgewertet. Gibt die Funktion den Wert False zurück, schlägt die Überwachung fehl.

Hier sehen Sie die Script Vorlage:

```
using System;
```

```
public class Monitoring  
{  
    public static bool Check()  
    {  
        return true;  
    }  
}
```

```
    public static void Main(){  
}
```

Mit folgendem Script können Sie z.B. überprüfen, ob der aktuell am System angemeldete Benutzer den Benutzernamen "Administrator" hat.

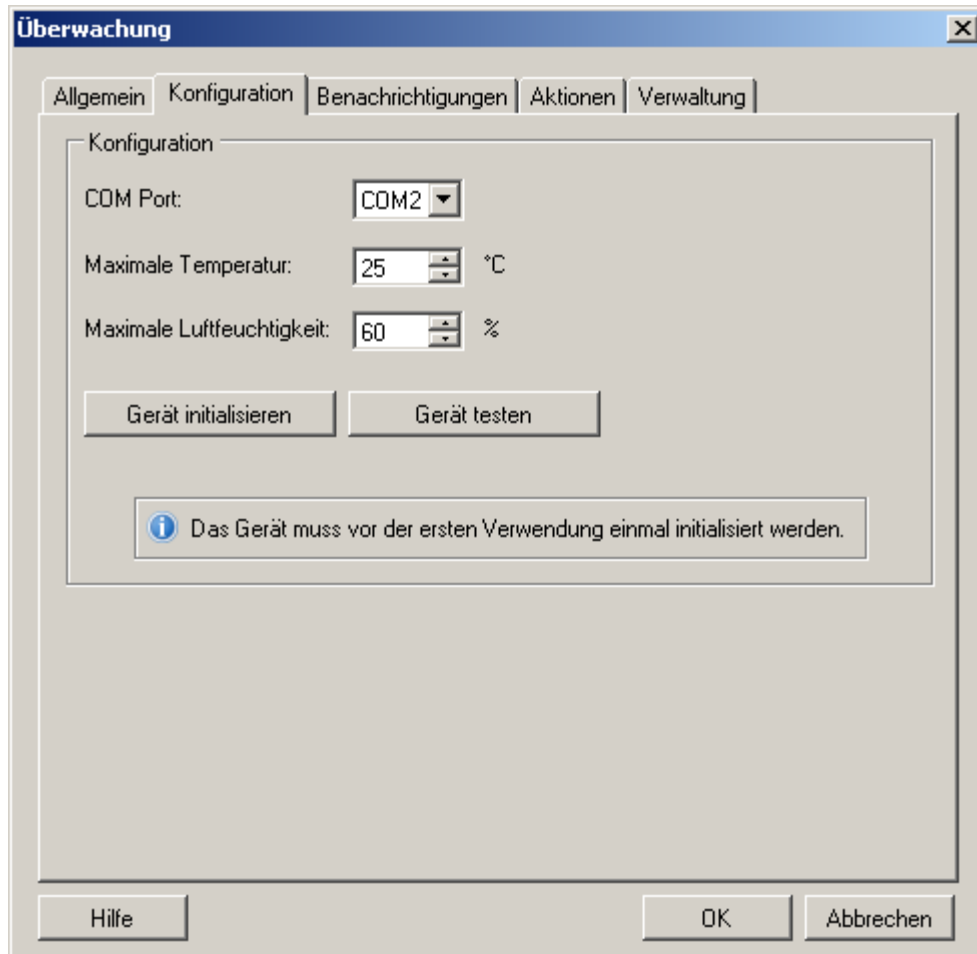
```
using System;
```

```
public class Monitoring  
{  
    public static bool Check()  
    {  
        return System.Environment.UserName == "Administrator";  
    }  
  
    public static void Main(){  
}
```

Temperatur / Luftfeuchtigkeit Überwachung

Mit Hilfe eines USB Sensors können die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit überwacht werden.

Einen passenden USB Sensor können Sie bei uns bestellen.



Durch einen USB-to-COMPort Treiber wird der USB Sensor auf eine COM Schnittstelle umgeleitet. Passende Treiber liegen dem USB Sensor bei.

Com Port: Wählen Sie hier den Com Port, an dem der USB Sensor angeschlossen wurde.

Maximale Temperatur: Geben Sie hier die maximale zulässige Temperatur ein.

Maximale Luftfeuchtigkeit: Geben Sie hier die maximale zulässige Luftfeuchtigkeit ein.



Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Gerät testen**", um die Verbindung zum Gerät zu überprüfen. Bei erfolgreicher Verbindung werden Ihnen die aktuelle Temperatur und die Luftfeuchtigkeit angezeigt.

Wichtig:

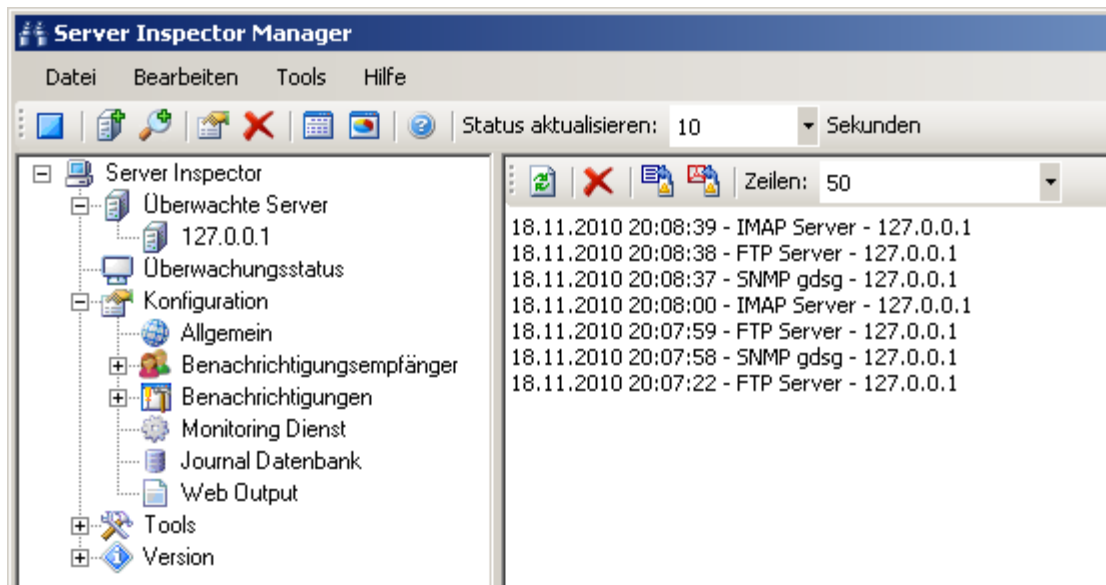
Der USB Sensor muss vor der ersten Verwendung einmal initialisiert werden. Dabei werden die Ausgabedaten des Sensors auf die benötigten Einheiten konfiguriert. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche "**Gerät initialisieren**".

Log

Im Log werden alle fehlgeschlagenen Überwachungen festgehalten.

Die Einträge können als TXT  und als PDF  Datei exportiert werden.

Das Log dient nur zu einer einfachen und schnellen Übersicht der fehlgeschlagenen Überwachungen. Detaillierte Reports können Sie mit dem [Report Wizard](#) erstellen.



Report Wizard

Jede Überwachung wird in einer Datenbank protokolliert. Aus diesen Daten lassen sich, mit Hilfe des Report Wizard, detaillierte Verfügbarkeit Reports im HTML und CSV Format erstellen.

Der Report Wizard leitet Sie durch alle notwendigen Schritte, um einen Bericht zu erstellen.



Klicken Sie auf "**Weiter**" und wählen Sie im nächsten Schritt den Reporttyp aus.



Detailierter Report:

Ein detaillierter Report listet zu jeder Überwachung die genauen Up- und Downzeiten auf.

Summenbericht:

Eine Summenbericht listet zu jeder Überwachung nur die Summen der Up- und Downzeiten auf.

Server Inspector Report Wizard

Zeitabschnitt
Definieren Sie den Zeitabschnitt für den der Report generiert werden soll

Zeitabschnitt für den Report:

Von: 12/23/2010

Bis: 12/30/2010

Hilfe < Zurück Weiter > Abbrechen

Wählen Sie hier den Zeitabschnitt aus, für den der Report erstellt werden soll.

Server Inspector Report Wizard

Report Filter
Wählen Sie die Ressourcen die im Report erscheinen sollen

Alle Ressourcen

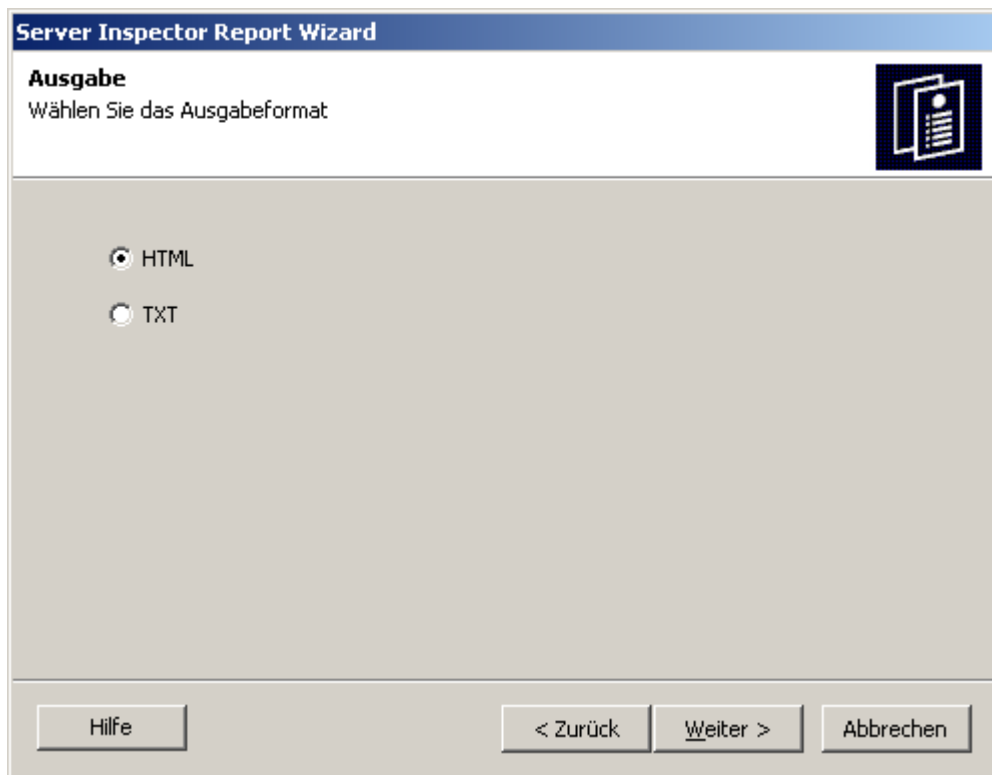
Die folgenden Ressourcen

- 127.0.0.1 - RAM
- 127.0.0.1 - POP3 Server
- 127.0.0.1 - http://www.defsun.de (http://www.defsun.de)
- 127.0.0.1 - SNMP
- 127.0.0.1 - POP3 Server
- 127.0.0.1 - SMTP Server

Alle selektieren Alle deselektieren

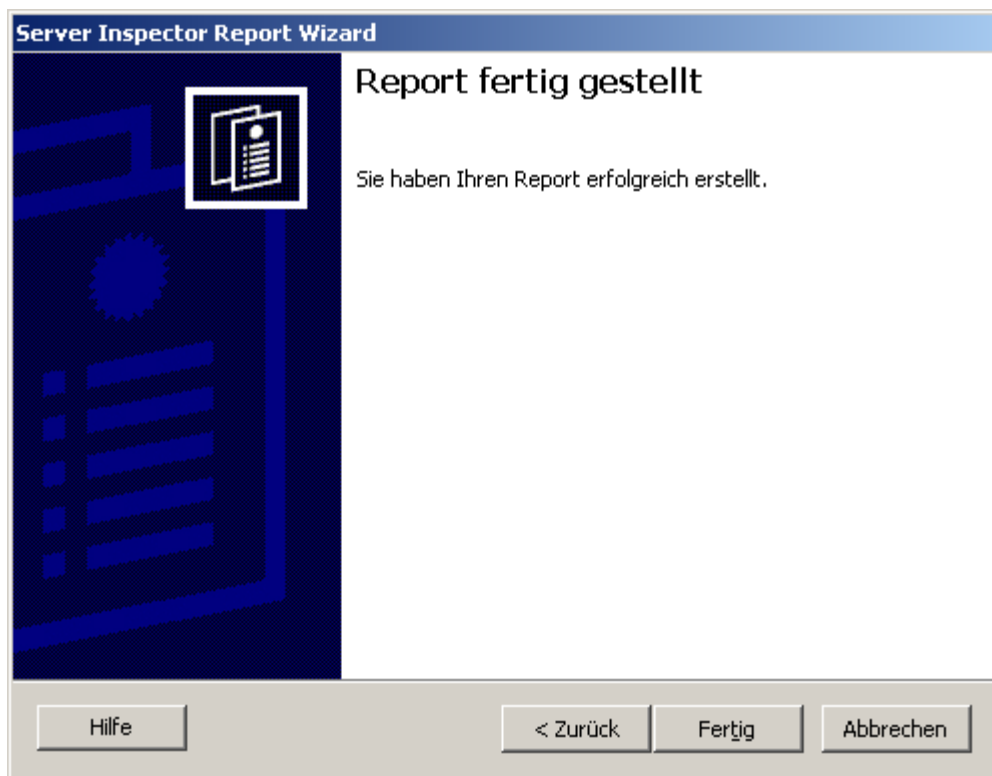
Hilfe < Zurück Weiter > Abbrechen

Sie können den Report entweder für alle, oder nur für die gewählten Überwachungen erstellen.



The screenshot shows a dialog box titled "Server Inspector Report Wizard". The main heading is "Ausgabe" (Output), followed by the instruction "Wählen Sie das Ausgabeformat" (Select the output format). There are two radio button options: "HTML" (selected) and "TXT". At the bottom, there are four buttons: "Hilfe" (Help), "< Zurück" (Previous), "Weiter >" (Next), and "Abbrechen" (Cancel). A small icon of a document with a magnifying glass is located in the top right corner of the dialog box.

Wählen Sie hier das Ausgabeformat des Reports. Im HTML Format erhalten Sie einen grafisch aufbereiteten Report. Das CSV Format enthält nur die eigentlichen Report Daten und eignet sich zur Weiterverarbeitung.



Klicken Sie auf "**Fertig**" um den Report Wizard zu beenden.

Teil



Allgemein

Über das Icon im Tray Bereich der Taskbar können Sie das Monitoring starten bzw. stoppen. Sie können auch den Server Inspector Manager starten und die Trayanwendung selbst schließen. Benutzen Sie dazu die rechte Maustaste. Ein Doppelklick auf das Icon öffnet den [Server Inspector Manager](#).

Wird ein X im Tray Icon eingeblendet ist bei mindestens einer Überwachung ein Fehler aufgetreten.

